

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 276.

Donnerstag den 25. November

1886.

Benares-Gold-Bronzen.

Diese in Benares, der heiligen Stadt in Indien, hergestellten Bronze-Gefäße werden dort meist zu Kultuszwecken gebraucht und ist daher die Aufertigung von Alters her auf bestimmte Formen angewiesen. Diese Formen sind dieselben wie vor mehr als 1000 Jahren und geben in ihrer Schönheit Zeugnis von der hohen Stufe des indischen Kunsthandwerks. Es spiegelt sich in ihnen, wie Dr. Kirchhoff, Professor der Erd- und Völkerverkunde an der Universität in Halle, sagt, eine altgeschichtliche Handfertigkeit jenes uralten Kulturvolkes am Ganges in theils überlieferten und theils ganz modernen Motiven ab. Sämtliche Artikel dieser wundervollen Benares-Gold-Bronzen sind nämlich mit ihren gepunzten Verzierungen und Bildern lediglich Handarbeit; nur bei einzelnen Stücken kommt die Drehschneide in Anwendung. Im Innern von einzelnen Stücken

sieht man deutlich die Spuren des Hammers; selbst die bei zusammengesetzten Gefäßen verwendeten Schrauben sind mit der Feile ausgearbeitet. In Europa könnte eine solche kunstvolle und mühsame Handarbeit zu den dafür angelegten Preisen nicht hergestellt werden; selbst die gegossenen Bronze-Artikel sind theurer. Nur die beispiellose Anspruchslosigkeit der indischen Kunsthandwerker und ihre geringen persönlichen Bedürfnisse machen Handarbeit zu solchen Preisen möglich. Besonders geeignet zu neuartigem Zimmerschmuck finden die Gegenstände auch passende Verwendung als Blumenvasen, Aschen- und Knäuelbecher, Tassen, Visitenkartenschalen.

Ein kleines Musterlager dieser ächten Benares-Gold-Bronzen ist in unserem Schaufenster ausgestellt. Wir empfehlen dieselben angelegentlich zu Weihnachts-Geschenken.

Buch- und Kunsthandlung von Feller & Geds,
Ecke der Lang- und Webergasse.

143

Côtes de Clairac, garantiert reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

empfehl

4808

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Heute Abend 9 Uhr: Zusammenkunft im Probelocal. 131

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Thee-

Ernte 1886 14989

von Robert Scheibler in London
à Mk. 2.50—5.25 per 1/2 Kilo
stets frisch vorrätig bei Eduard
Böhm, Adolphstrasse 7 und Moritz
Schäfer, Kranzplatz, Wiesbaden.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „Ärztlichen Verein“ dahier.
18916

Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Knaben!

Normal-Schul-Anzüge

(gesetzlich geschützt)

empfehl für jedes Alter passend

214 Jean Martin, Langgasse 47.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

3606 Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablor“

Feine Spazierstöcke

sind in großartiger Auswahl eingetroffen. 19369
J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgrstraße.

Pouffen, Kissen,
für Stickerien fertig zum Heberziehen,
empfehl billigt C. Hiegemann, Häjnergasse 4. 19614

Gloria-Regenschirme, Stück 3 Mk.

Die Schirme sind in echtem Gloria-Stoff und von vorzüglicher Qualität.

Jedes Beziehen alter Schirme ist durch den Preis von 3 Mk. für einen echten, neuen Gloria-Schirm überflüssig.

Elegante Zanella-Regenschirme mit feinen Beschlagstöcken per Stück 3 Mk. liefert allein der 3 Mt.-Bazar von

Otto Mendelsohn, 19591

Wilhelmstraße 24 Langgasse 35
(„Hotel Datsch“). (vis-à-vis dem „Hotel Adler“).

Frau Wilhelmine

„Buchholz“

ist angekommen

und in eleg. Einband zu haben bei

Keppel & Müller,

19583 Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Dauborner

ächten Fruchtbranntwein unter Garantie für Reinheit empfiehlt abgelagert in Krügen **Ph. F. Wagner** in **Dauborn**, eigene Branntwein-Brennerei.

Alleinige Niederlage bei

Philipp Nagel,

19557 Neugasse, Ecke der Mauerstraße.

Süßen Aepfelmoß

von den feinsten Reinette-Aepfeln, direct von der Kelter, in vorzüglicher Qualität empfiehlt

19602 **C. Seel**, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Nürnberger Lebkuchen

in grosser Auswahl,

Aachener Printen, Wiener Theegebäck,

frische Sendung **Biscuits** von A. H. Langnese empfiehlt

J. M. Roth,

19621 1 grosse Burgstrasse 1.

Die Kalbfleisch-Mezgerei

von **H. Mondel**, Mezgergasse 35,

empfiehlt prima Kalbfleisch per Pfd. 57 Pfg. 19604

Schöne Kastanien

billig zu haben Wellritzstraße 3,

Borderhaus, Frontspitze. 19 59

Gute gelbe Chili-Kartoffeln werden in jedem Quantum per Centner zu 2 Mk. 50 Pfg. frei in's Haus geliefert.

Hof Armada b. Schierstein a. Rh. **V. Henn.** 19555

l. u. III. Eb. **Lebert & Stark** zu f. gel. R. 2 pp. 19 58

Neue Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 28. 19581

Eine **Badewanne** für Kinder billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 St. r. 19587

Auf meiner Fabrik an der Biebricherstraße kann **Schutt** per Karren 5 Pfg. abgeladen werden. **Fritz Rückert.** 19592



Große italienische Leghühner

und

kanjchere Gänse

eingetroffen.

Ign. Diekmann,

Goldgasse 5. 19601



Empfehle

feinste Ostender Seezungen per Pfd. 20 Mk., fetten Cabliau im Querschnitt 50 Pfg., echte Egmonder Schellfische 30, frisch abgeschlachtete Rheinhechte 80, desgl. Fluszkander 80, Schollen 40, fr. Backfische 25 Pfg.; ferner: Sardinen, Sardellen, Kollmöpfe, Heringe u. 19595 **Johann Wolter**, Seefischhandlung, Mauerstraße 10.



treffen heute Morgen ein bei 19599 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Frische Egm. Schellfische

treffen heute ein bei 19599

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Frische Egmond. Schellfische

treffen heute ein. 19593

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Frische Egmonder Schellfische und Cabliau.

19584 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen ein bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 14726

Frische Egm. Schellfische

in Eispackung heute eintreffend. **P. Freihen**, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 19611

Frische Egmonder Schellfische

sind eingetroffen bei **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 19590

Pfund Grosse, ächte Egm. Schellfische, Pfund 35 Pfg. heute eintreffend. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 19585

Frische echte Egmonder Schellfische.

19625 **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

Blau und gelbe Kartoffeln sind im Knupp und Walter zu haben Webergasse 35. 19623

Ein kleiner Transportir-Ofen billig zu verkaufen Nerostraße 18, Parterre. 19553

Verloren, gefunden etc.

Ein **Pebeisen**, 5 Fuß lang, ist von Rheinstraße 40 durch die Schwalbacherstraße und Blatterstraße verloren worden. Gegen Belohnung Rheinstraße 40 abzugeben. 19527

Eine **schwarze Epientaille** verloren von Bahnhofstraße 20 nach Mauerstraße 19. Gegen Belohnung abzugeben Mauerstraße 19, Dintergaus, 2 St. 19620

**Heute und morgen:
Grosse Auction**

im Laden des

Hotel St. Petersburg.

Anfang Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr.

285 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Holz-Versteigerung.

Heute Donnerstag Vormittags 11 Uhr läßt Herr Minor, Schwalbacherstraße 33 (Ecke der kleinen Schwalbacherstraße) eine Parthie Bau- und Brennholz, Bretter u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

167

Hut- und Kappen-Lager

Grosse Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten in den elegantesten Formen und Farben.

von **W. Killian**

2 Michelsberg 2

und

Schachtstrasse 15.

Füttern der Mütze billigst. 19574

Eigene Fabrik von Herbst- und Winter-Kappen, Ballon- & Reise-Kappen, Plüsch-Kappen von 50 Pf. an.

Preise billig!

Wollene Schlafdecken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

Socken, Tücher, Pellerinen, Damenwesten von Mk. 1.50 an, Herren-Westen von Mk. 2.75 an, Flanell-Damen-Röcke Mk. 3, Flanell-Damen-Hosen Mk. 2.50, Tricot-Damen-Untertaillen, Tricot-Damen-Röcke, reinwollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2.50, Tricot-Taillen mit eingewirktem Futter Mk. 5.75, schwere Tricot-Kinder-Kleider Mk. 3, Tricot-Knaben-Anzüge. Eine grosse Parthie zurückgesetzter Tücher und Kopfhawls.

Bulgaren-Hauben.

Echt Professor Jäger's Normal-Artikel:

Hemden, Hosen, Unterjacken, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Kameelhaar-Decken. 267

Wollene Schlafdecken.

Mainz: **W. Thomas**, Wiesbaden:

Ludwigstrasse 2 1/10, Webergasse 23.

Holzschneidereien.

Klappstisch, Holzkasten, Staffeleien, Notenständer, Klavierstühle, Garderobehalter, Zeitungsmappen u. c. zu sehr billigen Preisen.

Heinr. Sperling, Möbel-Magazin,

43 Tannusstraße 43.

Wasche zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen **Michelsberg 12, 3. Stock.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Freitag den 26. November

im „Hotel Victoria“:

2. Kammermusik-Abend.

Mitwirkende: Die Herren Königl. Concertmeister **Weber**, Königl. Kammermusiker **Troll, Knote** und **Hertel**.

1. **Streich-Quartett** (A-moll, op. 29). Schubert.
2. a) **Andante con moto** aus dem „Preis-Quartett“ (D-moll) Fr. Lux.
- b) **Serenade** Haydn.
3. **Streich-Quartett** (Es-dur, op. 74, sog. „Harfen-Quartett“) Beethoven.

Anfang 6 Uhr.

Nur Mitglieder und Gäste des Vereins haben Zutritt. **Der Vorstand.**

278

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Stassenärzte Herr Dr. Lübbede wohnt Louisenstraße 25 und Herr Dr. Erdse Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Donnerstag den 25. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Vortrag des Herrn Predigers Schrenk Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Galle“. **Öffentlicher biblischer Vortrag** des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends 8 1/2 Uhr im Saale der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 2.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof). **Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Stürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kegeltürnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Stürturnen und Uebung der Vorturner.

Ritter-Club. Abends: Probe. **Gesangverein „Eichenweig“.** Abends: Probe.

Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. **Wiesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. November. 225. Vorst. (32. Vorst. im Abonnement.)

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.

Personen:

- | | |
|---|--------------------|
| Leopold Griesinger, Juwelier | Herr Bethge. |
| Julie, dessen Tochter | Frl. v. Kolb. |
| Mar von Boben, deren Gatte | Herr Beck. |
| Dr. Ferdinand Klaus | Herr Köch. |
| Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau | Frl. Widmann. |
| Emma, deren Tochter | Frl. Wisk. |
| Referendarius Paul Gerstel | Herr Neubte. |
| Marianne, Haushälterin bei Griesinger | Frau Rathmann. |
| Lubowski, Kutscher | Herr Grobecker. |
| Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus | Frau Baumann. |
| Frau von Schlingen | Frl. Buhe. |
| Anna | Frl. Trabold. |
| Behrmann | Herr Rudolph. |
| Colmar, } Bauern | Herr Dornowag. |
| Jacob, } | Herr Bräuning. |
| Eine Köchin | Frl. Saintgoulain. |
| Ein Stutscher | Herr Schneider. |
| Eine Kammerjungfer | Frl. Graichen. |
| Ein Stubenmädchen | Frl. Hempel. |
| Ein Lohndiener | Herr Spieh. |

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 27. November: **Faust** (Tragödie). (Margarethe: Frl. von Pistor, vom Stadttheater in Bremen, als Gast.) - Anfang 6 Uhr.



Façon Clotilde.

Façon Victoria.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39,

empfehlen in **grosser Auswahl**

Pelz-Räder.

Façon Victoria . . . von **30 Mark** anfangend.

Façon Clotilde . . . „ **36** „ „

Anfertigung nach Maass

in **kürzester Zeit.**

253

Pelzkragen.

Pelz-Pellerines.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten. 269



Grösste Haltbarkeit!

Schweiss-Socken, fein, Dtz. Mk. 14.—

Schweiss-Socken, stark, „ „ 12.—

Durable-Socken, leicht, 6 Paar „ 6.90

Durable-Socken, schwer, 6 Paar „ 11.40

reinwollene Socken mit

Doppelferse und Doppelspitze,

das Beste was gemacht werden kann,
empfiehlt 19071

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Jos. Herbst,

Friedrichstraße 8, Messerschmied, Friedrichstraße 8,
empfiehlt sich im Schleifen aller Arten Messer und Scheeren,
Näh-, Nagel- und Stickscheeren per Stück 20 Pfg.
unter Garantie für vorzüglichen Schnitt.

Alle Reparaturen werden gut und zu billigsten Preisen
ausgeführt. 19170

Ein schöner Wintermantel, wie neu, billig zu verkaufen
Römerberg 1, 1 St. r. 19588

Weihnachts-Geschenke für Herren!

12 Herren-Schlafröcke 12
Mark bis zu den hochfeinsten Qualitäten empfiehlt in der
grössten Auswahl 214

Langgasse **Jean Martin,** Langgasse
47. 47.

Ebers, „Rübraut“, Stinde, „Frau Wilhelmine“
(Der Familie Buchholz letzter Theil), Wolf, „Curley“,
Weihnachts-Novitäten, elegant gebunden.

Ebbecke's Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich),
19540 10 Kirchgasse 10.

Weihnachts-Geschenke für Knaben!

Eine Parthie **vorigjähriger** 214

Knaben-Anzüge und Paletots

habe zum Ausverkauf zurückgesetzt und empfehle solche
zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Langgasse **Jean Martin,** Langgasse
47. 47.

Ein eleganter Sammt-Capothut billig zu verkaufen
Römerberg 1, 1 St. r. 19586

Wa
genom
Ein
ist für
19610

In meinem Ausverkauf

19115

14 Webergasse 14

sind noch folgende Gegenstände vorrätig, die ich wegen ihrer **ausserordentlichen Billigkeit** angelegentlichst empfehlen kann:

Lange Winter-Umhänge aus vorzüglichen Stoffen und theilweise mit reichen Garnituren, à Mk. 25, 30, 40 bis 60 — früherer Preis Mk. 45 bis 150.

Lange anschliessende Winter-Paletots für schlanke Figuren, prima Stoffe und moderner Schnitt, à Mk. 18, 20, 25 — früherer Preis Mk. 36 bis 70.

Kurze Winter-Paletots in schwarz und farbig, anschliessende und lose Façons, à Mk. 12, 15, 20, 25 — früherer Preis Mk. 30 bis 70.

Sommer-Confections aus schwarzen wollenen und seidenen Stoffen, darunter elegante Modelle aus früherer Saison, reich garnirt, à Mk. 12, 15, 20, 25 bis 50 — früherer Preis Mk. 50 bis 200.

Frühjahrs-Umhänge aus farbigen Fantasie-Stoffen, à Mk. 10, 15, 20 — früherer Preis Mk. 30 bis 54.

Frühjahrs-Jaquets in anschliessenden und losen Façons, à Mk. 5, 10, 12, 15 und 20 — früherer Preis Mk. 15 bis 50.

Regen-Mäntel, darunter elegante Modelle aus voriger Saison, à 15, 20, 25, 30 — früherer Preis Mk. 30 bis 75.

Costume, elegante Modelle aus früherer Saison von Mk. 20 bis Mk. 50.

Schlafrocke aus Flanell und Fantasie-Stoffen, à Mk. 14, 15, 18, 20.

Reichgarnirte, elegante **Jersey-Tailen** in dunklen Farben, à Mk. 5, 9, 12, 15, 20.

Benedict Straus.



Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl in überraschenden Neuheiten. Spezialität in gekleideten Puppen, Puppen-Gestellen, Puppen-Köpfen, Modell-Köpfen, unzerbrechlich, waschbar (D. R. P.), Puppen-Strümpfen, Stiefeln, Pantoffeln etc.

Bewegl. Glieder-Puppen, unzerbrechlich, von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

Als grossartige Neuheit für dieses Jahr **Glieder-Puppen mit Schlafaugen und Haarfrisur** zu Mk. 1.50.

Modelle von modernen Puppen-Costümen in prachtvollen Ausführungen.

Verkauf zu streng billigsten Preisen. 19196

Wasche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land angenommen. Näheres Dranienstrasse 2. 19550

Ein noch guterhaltener **Krankenwagen** mit Gummireifen ist für 85 Mk. zu verkaufen bei **Franz Alf, Sattler.** 19610

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbelehre,

36 Louisenstrasse 36.

Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. Entwürfe zu Stickereien etc. bei stilgerechter Ausführung. 19629

Kolales und Provinzielles.

Defentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 23. November.) Vorfigender: Herr Amtsgerichtsath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Schneidermeister Christian Fischer und Schloffermeister Wilhelm Christmann, Beide von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Die Dienstmagd Elise D. von Breitenau wurde wegen Betrugs zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Spengler Carl S. von Alpenrod erhielt wegen einfachen Diebstahls 4 Wochen Gefängniß und wegen Bettelns eine Haftstrafe von einem Monat; außerdem wurde er wegen gewerbmäßigen Bettelns des Landespolizeib. hörde überwiesen. — Einen einfachen Diebstahl wird die Dienstmagd Margarethe M. mit einer Woche Gefängniß büßen müssen; auf die erkannte Strafe wurden ihr 5 Tage der von ihr erlittenen Untersuchungshaft angerechnet. — Der Tagelöhner Johann Heinrich J. von hier ist auf Unterschlagung angeklagt. Am 8. November d. J. erhielt er von einer Marktfrau einen Sack Kartoffeln sammt einer Waage mit dem Auftrage, diese Sachen in den städtischen Keller unterzubringen. Er hat nun zwar die Waage dorthin gebracht, den Sack mit Kartoffeln aber, im Werthe von 7 M., hat er in Gemeinschaft mit dem „Rambacher Jacob“ auf den Mauritiusplatz geschafft und daselbst verkauft; den Erlös vertrant er in Gemeinschaft mit seinem Collegen. Wegen Unterschlagung erhielt er vier Wochen Gefängniß. — Dem Goldarbeiter und Agent Ludwig H. dahier, schon vorbestraft, wurde im August v. J. von dem Schreiner Friedrich Donnerder hier eine silberne Taschenuhr im Werthe von 4 M. zur Reparatur gegeben. Der Angeklagte hat aber nachher diese Uhr auf seinen Namen in Gemeinschaft mit seinem Collegen. Wegen Unterschlagung erhielt er vier Wochen Gefängniß. — Dem Goldarbeiter und Agent Ludwig H. dahier, schon vorbestraft, wurde im August v. J. von dem Schreiner Friedrich Donnerder hier eine silberne Taschenuhr im Werthe von 4 M. zur Reparatur gegeben. Der Angeklagte hat aber nachher diese Uhr auf seinen Namen in Gemeinschaft mit seinem Collegen. Wegen Unterschlagung erhielt er vier Wochen Gefängniß. — Dem Goldarbeiter und Agent Ludwig H. dahier, schon vorbestraft, wurde im August v. J. von dem Schreiner Friedrich Donnerder hier eine silberne Taschenuhr im Werthe von 4 M. zur Reparatur gegeben. Der Angeklagte hat aber nachher diese Uhr auf seinen Namen in Gemeinschaft mit seinem Collegen. Wegen Unterschlagung erhielt er vier Wochen Gefängniß.

Der Wärtnergehilfe Georg S. von Kunkel und dahier wohnhaft mangelnden Beweises halber kostenlos freigesprochen. — Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte sich zu verantworten der Tagelöhner Philipp V., genannt Philipp K., aus Niedereims gebürtig und dormalen in Oberlebach wohnhaft. Am 3. October d. J. Abends gegen 9 Uhr befand sich der Angeklagte in der Wirthschaft von Habel in Ebenheim, wo er am Tag über mit dem Tagelöhner Johann Räder Aepfelwein gefestert hatte. Zwischen Beiden entstand ein Wortwechsel und V. warf seinem Gegner sein Glas Branntwein in's Gesicht, schlug ihm dann ein Bierglas mehrmals auf den Kopf und verursachte hierdurch dem Räder vier große Wunden. In Folge dessen war derselbe fünf Wochen lang arbeitsunfähig. Im Interesse erweiterter Beweisaufnahme wurde die Verhandlung verlagert auf den 21. December Vormittags 10 Uhr. — Die noch nicht vorbestrafter Dienstmagd Henriette W., von Niehlen (Amts Nassätten) gebürtig, diente vom 20. Januar bis 4. Juni in der Familie eines hiesigen Technikers. Während dieser Zeit entwendete sie eine ganze Reihe verschiedenartiger Gegenstände im Gesamtwerte von 30 M. und erhielt deshalb wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Der Mühlendbesizer Heinrich Sch. von Diebrich-Mosbach ist beschuldigt, daß er am 20. Mai v. J. seinen Bruder, den im Januar d. J. ermordeten Rentner Christian Sch. in Diebrich-Mosbach, mittelst einer Hade vorsätzlich mitschandelt habe. Wegen einer ganz geringfügigen Veranlassung geriethen am genannten Tage beide Brüder hintereinander. Der Angeklagte hatte nämlich das auf seinem Acker ausgerodete Unkraut auf den daneben liegenden Acker seines Bruders geworfen. Dieses veranlaßte den Christian Sch., seinen Bruder mit groben Schimpfworten zu überhäufen: er habe ihn in's Narrenhaus gebracht, er sei noch schlimmer als der „Schinderhannes“, denn der habe doch seinen Bruder wenigstens in Ruhe gelassen, und machte ihm noch mehr dergleichen Borwürfe. Schließlich ging er gar mit erhobener Hade auf seinen Bruder los. Da sah Heinrich seinen Bruder Christian an der Schulter, Beide rangen miteinander und Heinrich Sch. trat dabei seinem Bruder mehrmals mit dem Fuße auf die Hand, damit er die Hade loslasse. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte in Nothwehr gehandelt habe, erfolgte dessen Freisprechung. — Die Dienstmagd Anna St. hat der Ladnerin bei Conditior Zumeau im Verlaufe eines Wortwechsels eine gefüllte Kanne mit Petroleum auf den Kopf geschlagen, so daß eine blutende Wunde entstand und der Inhalt der Kanne auf das Kleid der Verletzten sich ergoß. Mit Rücksicht auf ihr jugendliches Alter erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen. — Die schon vorbestrafter Ehefrau des Schreiners Jacob Nachwirth, früher hier, jetzt in Mainz wohnhaft, eine sittenlose Person, hat im December v. J. einem unbekanntem Herrn eine silberne Taschenuhr im Werthe von 25 Mark entwendet. Sie erhielt dafür 14 Tage Gefängniß. — Die Verhandlung gegen die Dienstmagd Catharine V. von Diebrich-Mosbach, auf Diebstahl angeklagt, wurde, da die Angeklagte zum heutigen Termine nicht rechtzeitig vorgeführt werden konnte, ausgesetzt. — Die lebige Händlerin Barbara R. von Castell hat am 23. September d. J. Käufer dadurch betrogen, daß sie beim Abwägen der Trauben eine Waage gebrauchte, deren einer Balkenarm länger war, als der andere. Dies machte beim Wägen eines Kilo Trauben 150 Gramm aus, um welche die Käufer jedesmal betrogen wurden. Wegen Betrugs wurde die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 15 M., im Nichtzahlungsfalle zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Gemeindegewahlen.) Auf Einladung des Herrn Gemeindevorstehers Käßberger hatten sich am Dienstag Abend im „Schützenhof“ 30—35 Herren, der zweiten Wählerklasse angehörig, zu einer Vorbesprechung über die demnächst stattfindende Ergänzungswahl für Gemeinderath und Bürgerausschuß eingefunden. Im Laufe der Verhandlungen, welche durch Herrn Chr. Limbarth geleitet wurden, einigte man sich dahin, eine Commission von 3 Mitgliedern zu wählen, welche für den Gemeinderath 6—8 und für den Bürgerausschuß 26 Candidaten einer nach der nächsten

Woche einzuberufenden größeren Bürger-Versammlung vorschlagen soll. In die Commission wurden gewählt die Herren Chr. Limbarth, Emil Moos, Carl Romberger, Architect Kaufmann, Ed. Weggandt, Franz Strassburger, August Poths, Gustav Schupp und Georg Kähl.

(Die Nachricht von dem Besuche des Bischofs Carl von Limburg), trotzdem sie erst in den Nachmittagsstunden des Dienstag hier bekannt geworden, verbreitete sich mit Blitzschnelle in hiesiger Stadt und hatte zur Folge, daß bei der Ankunft des Kirchenfürsten an der Pfarrkirche dieselbe bereits dicht besetzt war. Am Bahnhofe hatte Herr Prälat von Rheinland den hochwürdigen Herrn mit folgender Ansprache begrüßt: „Vor Allem danken wir Gott dafür, daß er unsere Gebete erhört und Ew. bischöfliche Gnaden auf der Pilgerreise zu den Gräbern der Apostel-Fürsten behütet und in die Heimath glücklich zurückgeführt hat. Ew. bischöfliche Gnaden aber danken wir dafür, daß Sie uns unmittelbar nach der Rückkehr in Ihre treue Gemeinde Wiesbaden mit Ihrem Besuche beschren. Mit dem Clerus heißen Sie die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeinde-Vertretung ebenso ehrerbietig wie herzlich willkommen und bitten um den bischöflichen Segen in der Pfarrkirche.“ Am Portale der Pfarrkirche ward der Herr Bischof von der Geislichkeit empfangen. Er gab darauf den bischöflichen Segen und hielt sodann eine kleine Ansprache an die Gemeinde, in der er seine Freude darüber ausdrückte, zu ihr in der Pfarrkirche reden zu können, und sie ermahnte, im milben Geiste der Verhöhllichkeit ihren Mitmenschen zu begegnen und treu ihrem Hirten sich anzuschließen. Ein Te Deum beschloß die Feier, worauf sich der hochwürdige Herr in Begleitung des Herrn Prälaten Rheinland und der übrigen Geislichkeit, unter der sich auch Herr Dombdechant Dr. Heinrich aus Mainz befand, nach dem Pfarrhause begab. Um 6 Uhr 40 Min. bereits fuhr er, wie schon gestern gemeldet, mit der Ludwigs-Gleisbahn nach Limburg. Die Inthronisations-Feyer in Limburg wird, wie schon erwähnt, voraussichtlich am 6. December stattfinden.

(Vortrag des Herrn Dombdechanten Dr. Heinrich von Mainz.) Vor einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft sprach am Dienstag Abend Herr Dr. Heinrich über „den Christus des Glaubens und der Geschichte“. Die Ausführungen des Redners lassen sich im Wesentlichen folgenbermaßen zusammenfassen: Christus sei die wirkliche Sonne der geistigen Welt und zwar auf der Mittagshöhe der Weltgeschichte. Der moderne Unglaube bemühe sich nun, glauben zu machen, daß der Christus der Geschichte, der historische Christus, nicht Sohn Gottes, sondern ein Mensch sei wie alle anderen Menschen auch, wenn auch ein sehr großer Mann und religiöses Genie. Christus sei aber nicht bloß und vorzugsweise Religionsstifter gewesen, vielmehr der Gegenstand, der ganze Inhalt der christlichen Religion, er sei die Idee des Christenthums. Daß diese Idee der menschlichen Natur außerordentlich sympathisch sei, gehe aus der Thatsache hervor, daß die civilisirte Welt des Alterthums sich vom Heidenthum und Zudenthum zu dieser religiösen Idee bekehrte und daran festgehalten habe. Die falschen Weltanschauungen des Pantheismus, Nationalismus, Deismus u. seien unverträglich mit der christlichen Idee von Christus dem Gottmenschen und Welterlöser. Christus sei aber nicht bloß eine Idee des Christenthums, sondern auch eine Thatsache. Christus, der in der Mitte der Weltgeschichte stehe, sei als menschengewordener Sohn Gottes der historische Christus, von diesem handelten die vier Evangelien, zu diesem habe sich die Welt bekehrt; der Christus der Nationalisten sei ein Traum, ein Roman, der nie existirt habe. Entgegen den Lehren des Pantheismus, Nationalismus und der Mythentheorie des David Strauß und seiner Nachfolger suchte sodann Redner nachzuweisen, daß Christus, der historische Christus, wirklicher Gottmensch und Welterlöser sei, daß die Evangelien geschichtliche Urkunden seien und nicht bloße Dichtungen, wie David Strauß behauptet. Reicher Beifall lohnte am Schlusse den Redner.

(In der Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung), welche gestern Nachmittag in dem Saale der Gewerbechule stattfand, gelangte zunächst der Commissions-Bericht über den Bauplan einer dritten evangelischen Kirche zur Verlesung. In Erledigung des Auftrages der Commission für Inbetriebnahme der verschiedenen vorgeschlagenen Pläne für den Bau einer dritten evangelischen Kirche legte die Commission die folgenden einschlagenden Kosten-Berechnungen vor: 1) Grundstück der Kirchengemeinde (Kimpelwiese in der verlängerten Bleichstraße); dasselbe enthält 3 Morg. 12 Rth. 57 Sch. Zur Arrondirung würden noch zu erwerben sein 72 Rth. Im Ganzen enthält dann der Bauplan 3 Morgen 84 Ruten 57 Sch. tagirt die Rute zu 100 M., macht 38,457 M. Kosten des Terrains und der Eröffnung 118,007 M. Von diesen Kosten würden der Kirchengemeinde verbleiben 52,487 M., sodas zum Rückerlag kommen würden 60,520 M. Für vorstehende 52,487 M., welche sich bei einem Zinsverlust für die Vorlage (60,520 M.) von etwa 20% auf ca. 65,000 M. erhöhen würden, erreicht die Kirchengemeinde eine Baustelle für eine Kirche mit 70 Mtr. Länge und 57 Mtr. Tiefe und 160 Qu.-Rth. frei von Strafenkosten mit einem Werthe von mindestens 300 M. pro Rute und eine Restfläche ihres Terrains von 2 Morg. 24 Rth. 57 Sch., durchschnittlich a Rute 200 M., macht 44,914 Mark, wodurch im Ganzen ein Werth von 92,914 Mark geschaffen würde; oder es würde sich bei Anrechnung der Kirchengewiet pro Rute mit 100 M. und den oben angerechneten Strafenkosten der Betrag mit 113,007 M. ergeben; hiervon ab der Rückerlag mit 60,520 M., sodas verbleiben als definitive Ausgaben incl. Laxe der Wiese 52,487 M.; hierzu der veranschlagte Zinsverlust der Vorlage mit 12,513 M.; Kosten des Kirchenbauplanes und der Restwiese nach theilweiser Aufschließung 65,000 M., Werth der Restwiese nach obiger Laxe 44,914 M., hiernach also Kosten des Kirchenbauplanes 20,086 M. (Dies ist nach Ansicht der Commission die günstige Lösung.) 2) Acker der Geschwister Kilian an der Dogheimer- und Ringstraße a) Grund-erwerbskosten incl. Strafterrain: der Acker enthält 2379 Qu.-Rth. a 800 M., macht 189,600 M., Strafenbaukosten 204,989 M., hier

No. von ab 89 oberhalb 168,890 168,000 a 55 M. erlag in die groß Erfaßwal sagmann lehrer B Braunfch v. Schw unter St Borichule Niederbe in Weibh zum 1. A. Aient. a Feld-Art von der noch imm hier wohn Inhalt B Brief in an seine wurde d freigeipro Zahlung Frankfur wurde B gerichts e Verächti erwiesen 15,000 M nicht zu sein, die zu zahlu * (Angefiht weinungen 31. Decem der Zahl Jahre 18 Handwert mittel, n Gewerbe 2) der F wegen de Erziehung 4) der V Anstalten sellen im Fahrleut Auslagen Nach dem Forberaum führen an Auctions welche zu sind ober Gewerbe Gebärdren Dandlung Emolumen * (E Beihellig Concert fiatt. W dem f. 3 läßt: „N gienatlet Dirigente zu. Die der verfid lomer B fürmüch Gböre vo eluten in glüige W

von ab ein Bauplan an der Rheinstraße von 399 Qu.-Rth. à 1000 M. macht 39,000 M., Rest für den Kirchenbauplan 165,989 M. 3) Ader oberhalb der Adelsheidstraße von Wintermerer, Klampy z. a) Gruberwerbskosten 220 Qu.-Rth. à 700 M., macht 154,000 M., Straßenbaukosten 168,880 M. 4) Die Fläche incl. der halben Straße vor der Albrechtstraße. Dieser Platz beträgt ca. 240 Rth., Tage à 700 M., macht 168,000 M. Die Hälfte der Straßenbaukosten beträgt auf 208 lauf. Rth. à 55 M. 11,440 M. Bei pos. 3 und 4 können auch Kostenvorlagen auf Rückersatz in Betracht kommen, welche hier vorläufig außer Rechnung gelassen sind. Die größere Gemeindevertretung nimmt hiervon Kenntnis. Nach erfolgter Erziehung soll der Gegenstand wieder aufgenommen werden. — Als Ersatzmann für Herrn Bender wurden in den Kirchenvorstand Herr Gymnasiallehrer Frige und für Herrn C. Roth Herr Rentner Frey in die größere Gemeindevertretung gewählt. — Der budgetmäßige Betrag von 46 M. für Unternehmung der Blitzableiter der Haupt- und Bergkirche wurde um 59 M. überschritten. Das Collegium ertheilte seine Genehmigung.

* (Militär-Verordnungen.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Scharf v. Scharfshoff, Oberst und Commandant von Mainz, der Charakter als General-Major, Rüd., Major und Commandeur des 2. Train-Bats. No. 11, der Charakter als Oberst-Lieut. verliehen; v. Colomh, Hauptm. à la suite des 1. Oberstleut. Inf.-Regts. No. 22 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, als Comp.-Chef in das Braunschweig. Inf.-Regt. No. 92, Fähr. v. Rothkirch-Trach, gen. v. Schwarszenfels, Prem.-Lieut. vom 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. No. 109, unter Stellung à la suite dieses Regts., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg versetzt; v. Jarnow, Hauptm. à la suite des 2. Kieberts. Inf.-Regts. No. 39 und Commandeur der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, unter Verlesung in diesem Verhältnis und unter Verlegung zum 1. Poten. Inf.-Regt. No. 18, à la suite desselben, Ali Rija, Sec.-Lieut. à la suite der Armee, commandirt zur Dienstleistung bei dem Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Prem.-Lieut. befördert; Kadke, Zeug-Lieut. von der 4. Art.-Depot-Inspr., zum Art.-Depot in Mainz versetzt.

* Die bekannte Wolter'sche Geldbrief-Affaire) beschäftigt noch immer die Gerichte. Vor etwa zwei Jahren war es, als der früher hier wohnhafte Holzhändler August Wolter einen mit 15,000 Mark Inhalt bei der Frankfurter Transport-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Brief in Wiesbaden mit der Post nach München aufgab. Als der Brief an seine Adresse kam, war in demselben kein Geld vorhanden. Wolter wurde des Betrugs angeklagt, aber von der hiesigen Strafkammer freigesprochen. Darauf verklagte Wolter die Versicherungs-Gesellschaft auf Zahlung des versicherten Betrages. Die Kammer für Handelsachen zu Frankfurt aber erkannte auf Abweisung des Klägers. Gegen dieses Erkenntnis wurde Berufung eingelegt und der zweite Civil-Senat des Oberlandesgerichts entschieden, daß die bei der Kammer für Handelsachen vorgebrachten Verdächtigungen, auf Grund deren das abweichende Urtheil ergangen, nicht erwiesen seien und Kläger nunmehr zu schwören habe, daß er die 15,000 Mark wirklich in den Brief gelegt. Wird dieser Eid geleistet, woran nicht zu zweifeln ist, so soll die verklagte Versicherungs-Gesellschaft gehalten sein, die genannte Summe sammt 6 Pct. Zinsen seit dem Tage der Klage zu zahlen und die Prozeßkosten zu tragen.

* (Welche Forderungen verjähren am 1. Januar?) Angesichts des nicht mehr fern Jahreschlusses mögen folgende Hinweigungen auf die Verjähren an der Zeit sein. Es verjähren am 31. December d. J. — wenn nicht bis zum letzten December dem Schuldner der Zahlungsbefehl oder die Klage eingeleitet ist — Forderungen aus dem Jahre 1884: 1) der Fabrik-Unternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind; 2) der Fabrik-Unternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse; 3) der Schul- und Erziehungs-Anstalten aller Art für Unterricht, Erziehung und Unterhalt; 4) der Lehrer für Honorar, mit Ausnahme derer, die bei den öffentlichen Anstalten reglementsmäßig gestundet werden; 5) der Fabrikarbeiter, Gesellen und gemeinen Handarbeiter wegen rückständigen Lohnes; 6) der Fuhrleute und Schiffer wegen Fuhrlohn und Frachtgeldes, sowie ihrer Auslagen; 7) der Gast- und Speisewirthe für Wohnung und Verpflegung. Nach dem Ablaufe von vier Jahren verjähren am 31. December u. A. folgende Forderungen: der Kirchen, Geistlichen und Kirchenbeamten wegen Gebühren aus kirchlichen Handlungen, der Anwälte, Notare, Medicinalpersonen, Auktions-Commissarien, Makler, überhaupt aller dritteligen Personen, welche zur Besorgung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt und zugelassen sind oder sonst aus der Unternehmung einzelner Arten von Aufträgen ein Gewerbe machen, ebenso der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen; der Haus- und Wirtschaftsoffizianten, der Handlungs-Gehilfen und des Gefindes an Gehalt, Lohn und anderen Emolumenten; der Lehrherren wegen des Lehrgeldes z. zc.

* (Concert der „Sängerlust“.) Unter ungewöhnlich zahlreicher Theilnahme des Publikums fand am Sonntag Abend das bereits erwähnte Concert des Männergesangsvereins „Sängerlust“ in der „Kaiser-Halle“ statt. Wir freuten uns, hier gleich aussprechen zu können, daß sich von dem s. J. vielgenannten, später aber mehr still gewordenen Vereine sagen läßt: „Neues Leben blüht aus den Ruinen“. Mit frischen Kräften ausgestattet und unter der Leitung eines umsichtigen und einschicksvollen Dirigenten, strebt der Verein mit Erfolg den schönsten künstlerischen Zielen zu. Die sonntäglichen Leistungen des Vereins liegen in dem Vortrage der verschiedenen Gesänge — Chöre, Quartette und Soli — neben sorgsamer Probe ein stimmrichtiges Ensemble erkennen, so daß jede Nummer stürmischen Beifall zur Folge hatte. Die im Programme verzeichneten Chöre von Abt, Roschak, Frey, Gut, Graben-Hofmann, Brandt und Sülzer erlitten in Bezug auf Intonation, Präcision und Nancirung eine muster-gültige Wiedergabe. Der nachfolgende Ball hielt die zahlreiche Gesellschaft

bis zur frühen Morgenstunde in bester Stimmung beisammen. Wünschen wir dem unter den günstigsten Auspicien wirkenden Vereine ein ferneres Blühen und Gedeihen.

* (Der Vorstand der Blinden-Anstalt) hielt am Dienstag Nachmittag im Bureau des Herrn Landes-Directors Sartorius eine Sitzung ab, in welcher er die Organisation der Fürsorge für aus der Anstalt Entlassene besprach, welchem Gegenstande derselbe bekanntlich ein warmes Interesse zuwendet. Neben tüchtiger Ausbildung des Blinden in Schule und Arbeitsanstalt gehört es zu den Aufgaben einer wohlthätig gerichteten Blindenanstalt, die Entlassenen im späteren Leben mit Rath und That zu unterstützen. Alle Blinden bedürfen der Beihilfe ihrer lebenden Mitmenschen. Der blinde Gelehrte kann dieser Beihilfe ebensowenig entbehren, als sein handel- oder gewerbetreibender Schicksalsgenosse, der lichtlose Organist und Musiker ebensowenig, als sein nicht lebender Frachgenosse, der Clavierstimmer, der Reiche und der Arme, sie Alle bedürfen, der Eine in dieser, der Andere in jener Weise, der Fürsorge. Die weitau größte Zahl der in hiesiger Anstalt ausgebildeten Blinden — fast ein volles Hundert — sind Handwerker, die sich durch ihrer Hände Arbeit theilweise gut, theils kümmerlich ernähren oder auch ganz beschäftigungslos sind. Viele derselben sind pecuniärer Unterstützung bedürftig. Um letztere gewähren zu können, ist es vor Allem nothwendig, einen zulänglichen Unterstützungsfonds aufzubringen. So ungefähr hatte Herr Blindenlehrer Valbus u. A. ausgeführt und dann „den Ruf an Alle, denen die gütige Fügung des Himmels edelste Gabe, das Auge, gesund gab und ertheilt“ hinzugefügt, „den Vorstand der Blinden-Anstalt in seinen Bestrebungen zu unterstützen und dadurch ein großes Werk der Humanität und Social-Ökonomie fördern zu helfen.“ schließend mit folgenden Worten aus dem „Blindenfreund“:

„Thaten gibt es, die der Mensch dem Menschen weilt — Unbezeugen geh'n sie unter in der Zeit; Obgleich wenige in diesem Leben Höh'ren Glück und höh'ren Segen geben.

Ihr auch schafftet solche, die ihr Blinden Licht Bringt, das der Seele düst're Nacht durchbricht, So wie einst des Schöpfers mächt'ges „Werde!“ Gab das Licht der nachtaufang'nen Erde.

Heil Euch! die ihr in beschränktem Kreise Stille übet eines Gottes Weisheit!

Aus dem Vorstande der Blinden-Anstalt wurde eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren Rentner Steinkäuser als Vorsitzender, Rentner Knauer als Redner, Lehrer Valbus als Schriftführer, Landes-Director Sartorius und Buchhändler Henjel als Beisitzer, um das bereits aufgetragene kleine Kapital zu verwalten, die Fürsorge zu organisiren und die Gründung eines Asyls für erwachsene Blinde in hiesiger Stadt, verbunden mit Waaren-Verkaufsstelle, in Erwägung zu ziehen resp. vorzubereiten.

* (Der „Zither-Club“) bezieht am nächsten Sonntag sein 6. Stiftungsfest durch ein Concert unter Leitung des Herrn Frig Emmermann mit darauffolgendem Ball im Saale des „Hotel Schützenhof“. Außer Zither-Ensemble- und -Solopiel wird bei dieser Gelegenheit auch der Männergesang gepflegt werden, indem das bereits bekannte Solo-Quartett der „Sängerlust“ der Veranlassung seine Mitwirkung leihen wird.

* (Unbestellbare Postsendung.) An das hiesige Kaiserliche Postamt ist ein am 14. September bei dem Postante 11 dahier aufgesetzter Einschreibebrief an Herrn Alfred Goldschmidt in München, „Hotel Staden“, als unbestellbar zurückgekommen. Der unbekannt Absender hat binnen 4 Wochen, vom 22. November ab gerechnet, nach Ausweis die Sendung wieder in Empfang zu nehmen.

* (Besitzwechsel.) Herr Weinhändler Leon Simon hat das Haus Rheinstraße 26 von Frau Madel Bwe. aus Friedelndorf gekauft.

* (Photographie.) Durch die mannichfachen in letzter Zeit auf dem Gebiete der photographisch vervielfältigenden Kunst gemachten Fortschritte erregen die zahlreichen Schaustellungen unserer Photographen gerechte Bewunderung. Eine solche, auf der Höhe der Zeit stehende künstlerische Ausstellung von Photographien bietet soeben das Atelier Schipper am Kochbrunnenplatz. Die dortselbst ausgestellten Portraits und Gruppenbilder zeugen von echt künstlerischer Auffassung und geschmackvollem Arrangement und geben zur allgemeinen Bewunderung den Passanten Anlaß.

* (Straßen-Unfug.) Die von uns kürzlich besprochenen, häufig vorkommenden Schlägereien in der Bleichstraße zwischen Schülern verschiedener hiesiger Lehranstalten kehren immer wieder. Heute ein weiteres Proöben dieser Rohheiten. Ein Schüler des Gymnasiums wird fast täglich von seiner Mutter abgeholt (der Vater ist beruflich daran verhindert), um ihn vor Angriffen zu schützen. Am Dienstag Nachmittags 5 Uhr nun mußte die Mutter sehen, wie plötzlich ein jüngerer Schüler der Elementarschule in der Bleichstraße an ihren Sohn heranspringt, ihm einen Schlag ins Gesicht verleiht und davonläuft. Die Frau eilte dem Bösewicht nach und konnte ihm zur Bücktigung noch einen leichten Schlag verlegen. In demselben Augenblicke aber sah sie sich von zwei halbwüchsigen Burschen im Alter von etwa 16 bis 17 Jahren umringt, welche sieder die Frau thätlich angegriffen hätten, wäre nicht ein ihr bekannter Herr des Weges gekommen, der sie in seinen Schutz genommen hätte. Die beiden Angreifer machten nun durch lautes Schimpfen ihrem Aerger Luft. Kann hier keine Abhilfe geschaffen werden?

* (Aus Weilburg), dem romantisch gelegenen Städtchen an der Bahn, ergab sich schon jetzt Einladung zu einem im Juli l. J. dortselbst stattfindenden Beisitz von Vereinen des Nass. Sängerbundes. Es dürfte angepaßt sein, darauf hinzuweisen, daß zu dem Beisitzreite statutengemäß nur solche Vereine zugelassen werden, welche dem Bunde mindestens seit einem halben Jahre angehören.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Fräulein v. Viktor absolvierte vorgertern ihre zweite Gastdarstellung als „Priska“ in dem Bauernfeld'schen Lustspiel „Krisen“ und beständigte auch hier, in einer Rolle ganz anderen Genres, was wir schon vorausstellten, daß sie eine völlig durchgebildete Schauspielerin ist, die es namentlich versteht, dramatische Momente zur Wirkung zu bringen. Das Publikum würdigte in richtigem Verständniß ihre Leistung durch sehr beifällige Aufnahme. Gegenüber diesen unbestreitbaren Facien muß es mehr wie befremdend berühren, wenn man jetzt schon in allen theaterfreundlichen Kreisen, wie auf ein gegebenes Commandowort, auszusprechen hört, Fräulein v. Viktor wird nicht engagirt. Also das Gastspiel ist noch nicht abgeschlossen, das Beste ist nach allen gerechtfertigten Voraussetzungen noch zu erwarten, und das Dicitum ist schon erfolgt und, wie es scheint, mit besonderer Geschäftigkeit in Umlauf gesetzt! Dabei möchte doch jeder Unbefangene die Fragen aufstellen: Wer hat den Entschluß zugebracht? Wie ist derselbe motivirt? Warum, wenn ein Nicht-Engagement im Voraus beschlossene Sache war, läßt man eine so tüchtige Künstlerin, jedenfalls mit dem contractlichen Passus „Engagement auf Gefallen oder Nichtgefallen“ kommen? Wie soll sich denn anders die Zusammenstellung des Schauspiels gestalten? Wir haben eine viel zu gute Meinung von dem Anstandsgefühl unserer Intendanten, als daß wir alle diese Unbegreiflichkeiten ihrem eigenen allerersten Ermessen zuschreiben möchten und sind auch der Ueberzeugung, daß die neue, schärf einschneidende General-Intendanten dabei, wenn der Sachverhalt an sie herantritt, nicht gleichgültiger Zuschauer bleiben wird. Wir wollen daher hoffen, daß die erriete jeden persönlichen Gefühlen, und kommen dieselben aus dem eigenen Verwaltungsrath-Gonfulto, ihre Energie entgegenzusetzen und der Sache den Weg des Rechtes, des wirklichen Interesses für unsere Bühne offen lassen wird, also derart, daß Fräulein v. Viktor sich noch in bedeutenderen Rollen, worunter ohne Frage eine „Eolt“, „Maria Stuart“, „Orsina“, dem Publikum vorstellen kann und daß letzteres ein entscheidendes Wort mitzusprechen vermag. Eine solche Rücksicht und Achtung müssen Publikum und Presse finden. Daß wir in unserem Blatte dafür eintreten, in dem so oft die zeitig vorliegenden Schäden ihre Rüge, die guten Bestrebungen aber auch ihre unumwundene Anerkennung gefunden haben, wie solches namentlich in der jüngsten Regenerationsperiode geschehen ist, und auch im vorliegenden Falle das Interesse des Instituts im Auge haben, wird man uns wohl billigen.

Zur Feier des Tages, an welchem vor 25 Jahren Herr Adolf L'Arronge als Bühnen-Schriftsteller debütierte, wird heute das Lustspiel „Doctor Klaus“ dieses fruchtbarsten Autors auf der hiesigen Bühne, in Scene gehen. Herr L'Arronge hat bestimmt, daß die Lantioneten, die er an diesem Tage von seinen Werken bezieht, zur Stifftung eines Unterstützungsfonds für unerschuldet verarmte Schauspieler verwendet werden sollen. Da in Folge dessen heute wohl an jedem deutschen Theater eines der dramatischen Gebilde des Herrn L'Arronge zur Aufführung gelangt, so dürfte für den gedachten edlen Zweck sich ein erkleckliches Stämmchen erzielen lassen.

* („Der Schmied von Ruhla“), die hier in Vorbereitung befindliche Oper des Mainzer Capellmeisters Friedrich Lux, ergielte, wie uns geschrieben wird, auch in Basel bei der erstmaligen Aufführung am 21. November einen „glänzenden, durchschlagenden Erfolg“.

Aus dem Reich.

* (Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers) gehen dem „B. Z.“ von einer „aus Hoffreisen schöpfernden“ Local-Correspondenz nachstehende Informationen zu: Das Befinden des Monarchen kann erfreulicherweise als ein recht zufriedentellendes bezeichnet werden, nachdem der einige Tage vorhandene gewesene Catarrh, welcher durch zu lang andauerndes Sprechen hervorgerufen war, wieder beseitigt ist. Da Se. Majestät leicht zur Heiserkeit geneigt ist, so ist das Bestreben der ihn täglich besuchenden Aerzte darauf gerichtet, den hohen Herrn zu bestimmen, die für einen jeden Tag gewährten Audienzen nicht in zu schneller Reihenfolge stattfinden zu lassen, um dadurch ein oft stundenlang andauerndes Sprechen zu verhindern und ein längeres Stehen zu vermeiden. Bei dem hohen Alter des Monarchen kann es nicht Wunder nehmen, daß selbst bei der kräftigsten Körperconstitution, wie sie der Kaiser von jeher besessen, nach und nach die Brust zusammenzufallen beginnt und sich in den Beinen eine gewisse Schwäche bemerkbar macht. Doch war dies Alles nicht der Grund, weshalb der erlauchte Herr in den letzten Tagen das Palais nicht verlassen hatte; die von Jedermann unliebsam empfundene, rauhe Witterung nöthigte ihn vielmehr, im Zimmer zu bleiben, und deshalb war auch am Sonntag ein Besuch im kronprinzlichen Palais zur Gratulation bei der Kronprinzessin und in der russischen Botschaft zur Begrüßung des Großfürsten und der Großfürstin Wladimir von Rußland unterblieben. Wie bejorgt die Kaiserin um das Wohlbefinden ihres Gemahls ist, über das sie täglich ausführlichen Bericht erhält, geht daraus hervor, daß sie ernstlich ungehalten gewesen sein soll, als sie erfuhr, daß man den Kaiser habe zur Jagd nach Leglingen fahren lassen, zumal die Witterung in jenen Tagen gerade nicht die beste war. Ueber die Rückkehr der Kaiserin nach Berlin melden die neuesten Nachrichten aus Coblenz, daß die hohe Frau wahrscheinlich erst Anfang December, wie dies auch in früheren Jahren geschehen, hier eintreffen dürfte.

* (Zum neunzigsten Geburtstag des Kaisers) sei von der Berliner Künstler-Genossenschaft ein großartiger Guldigungsplan geplant, für welchen jetzt schon Vorbereitungen getroffen werden, — so berichteten kürzlich mehrere Berliner Blätter. Hierzu wird der „Magdeb. Ztg.“ berichtet, in höchsten Kreisen sei der Wunsch geäußert worden, zu dem nächsten Geburts-

tage des Kaisers, dem neunzigsten, möchten Vorbereitungen nicht etwa schon jetzt getroffen werden. Es entspräche wohl mehr der Stimmung des Monarchen, diesen Tag in großer Stille zu erwarten und, wenn ihm beschieden wäre, ihn zu erleben, die Feier desselben eine mehr ernste, als lärmende und äußerlich glanzvolle sein zu lassen. Es ist übrigens bemerkenswerth, daß der 90. Geburtstag des Kaisers dadurch ein Unikum ist, weil noch kein Oberhaupt des deutschen Reiches dieses Alter erreicht hat.

* (Die Militär-Vorlage) ist vom Bundesrath angenommen worden. Absolut zuverläßig erzählt der Correspondent der „Frankf. Ztg.“ nunmehr, daß die neue Militär-Vorlage eine Erhöhung der Präsenzstärke um 41,000 Mann, entsprechend 1% der Bevölkerung von 1885, fordert.

* (Socialistisches.) Das Leipziger Schwurgericht verurtheilte die Rädelshörer der Socialisten-Demonstration vom 26. September wegen Aufruhrs: Schumann zu 4, Käßling zu 2 1/2, Thenerst und Böhlmann zu je 2 Jahren Zuchthaus.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Das neueste Seidengewebe L'hambra), welches in letzter Zeit so vielfach in der Presse genannt wird, liefert einen Beweis für die stetig fortschreitenden Errungenschaften der deutschen Industrie, da ein Grefelder Seidenhaus dieses Gewebe fabrizirt und kaum im Stande ist, die hierin vorliegenden Ordres zu erledigen. L'hambra-Stoff, welcher eine gewisse Ähnlichkeit mit Satin merveilleux hat, zeichnet sich durch dichtere Fadenstellung und stärkere Kette vorthellhaft vor diesem aus. Er ist auch, da nur natürlichen Glanz besitzend, mehr für wirklich tragbare Costüme fabrizirt und durch seine Solidität geeignet, den ersten Rang in der Seiden-Manufactur einzunehmen.

Bermischtes.

— (Die Leutseligkeit des Kaisers Wilhelm) illustriert aufs Neue in habsaer Weise ein Vorkommniß auf der jüngsten Hosiagad in Leglingen. Nach dem Diner, welches nach der Rückkehr von der Jagd im Jagdschloße eingenommen wurde, vergnügte sich Se. Majestät mit dem Billardspiel. Als er die Partie beendet hatte, schritt er in den Nebensaal, in welchem ein Theil der Jagdgesellschaft beim Kartenspiel saß. An einem der Tische hatte mit anderen Herren der Staatssecretär des Reichs-Postamts Dr. von Stephan Platz genommen. Bisdlich süßte dieser zwei kräftige Hände sich auf seine Schultern legen. Erkantet sich unweibend, erblüete der berühmte Post-Chef den Kaiser, der ihm, im Begriff sich zu erheben, in leutseligster Weise zurief: „Siben bleiben!“ Gleichzeitig berührte der Monarch das noch immer üppige Haupthaar des Herrn von Stephan, indem er hinzufügte: „Ich beabichtige lediglich, Ihren Fortbestand zu untersuchen.“ Schlagfertig entgegnete darauf der Staatssecretär: „Majestät, wenn mich die Sorgen für viele Millionen Seelen derart erüllten, wie Allerhöchstdieses, so würde ich sicher keinen so starken Bestand aufzuweisen haben.“ Bädend hörte der Kaiser diese Worte und bewegte sich dann noch lange in heiterster Laune unter seinen Gästen.

— (Zu dem Unschuldsbeweis des Apothekers Speichert) wird in Ergänzung der bereits veröffentlichten Nachricht über die Entlassung des Apothekers Speichert aus dem Zuchthause in Cronthal berichtet, daß der ehemals kräftige Mann bölig gebrochen ist, das Gesicht ist fahl und bleich — er leidet an Rheumatismus — und es ist keine gegründete Hoffnung vorhanden, daß er neben seiner Rehabilitation auch seine verlorene Gesundheit wieder erhalten wird. Für unsere Leser dürfte es wohl von Interesse sein, zu erfahren, daß eine an und für sich geringfügige Ursache seiner Zeit Veranlassung zur Erhebung der Anklage gegeben hat. In Bomm, dem früheren Domizil des Speichert, fand im Jahre 1875 ein Honoratorenball statt, an dem sich auch Speichert, da das Trauerjahr nach dem Ableben seiner Frau bereits vorüber war, betheiligte. Bei dieser Gelegenheit gerieth Speichert mit einem in der Gesellschaft anwesenden Gutsbesitzer in einen heftigen Wortwechsel, wobei er von dem Letzteren öffentlich des Gattenmordes bezichtigt wurde. Speichert strengte gegen seinen Beleidiger die Klage an und dieser bestand darauf, den Beweis der Wahrheit antreten zu wollen. Die Leide wurde, trotzdem ein Jahr nach dem Tode der Frau Speichert verstrichen war, erdumirt und von dem jetzigen Geh. Medizinalrath Koch, der zur Zeit Kreisphysicus in Bollheim war, seziert und zur weiteren chemischen Analyse dem Professor Sonnenschein in Berlin überwiesen. Das Gutachten fiel befamlich zu Ungunsten Speichert's aus, und dieser wanderte nach seiner Verurtheilung zunächst nach der Strafanstalt zu Rawitich, von wo aus er nach einigen Jahren in dem Zuchthause zu Cronthal internirt wurde.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Postzeile.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roden zum Preise von Mt. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

15927 **Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse No. 23.

Photographie A. Bark, | Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Tramer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Sämmtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von reeller Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

Winter- und Weihnachts-Einkäufen.

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

16'42

Webergasse 29, Carl Ackermann, Webergasse 29,

Schneidermeister.

von Professor Dr. **G. Jäger** concessionirtes Geschäft,

verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus Tricot- und Kameelhaar-Stoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Kameelhaar-Decken, Nachtkutten, Hosenträger, Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft

Die **Platina-Lampen** zum Räuchern der Zimmerluft sind stets vorrätbig.

14 21

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Zeit in allen Tänzen
17686 **K. Müller**, Tanzlehrer, Faulbrunnenstr. 9, P. r.

Tanz-Unterricht.

Privat-Unterricht in einzelnen wie sämmtlichen Tänzen (sowie kleinere Gesellschaften apart) ertheilt

Karl Kimbel, Tanzlehrer,
Waltramstraße 1.

18725

Ludwigstraße 18 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und gut und billig besorgt. Herrenhemd 16 Pfg., Frauenhemd, -Hosen und -Jacke 8 Pfg., Betttuch 8 Pfg., Servietten und Handtücher 3 Pfg., Taschentuch 15 Pfg., Tischtuch 8 Pfg. 19416

Herren-Westen, Wämme, Socken, Strümpfe, Unterkleider, Kapuzen, Kopf-Schawls, große und kleine Tücher, Lama-Plaids, Kinder-Kleidchen, Jackchen, Schuhchen, Samaschen, Handschuhe etc. in großer Auswahl und neuer, frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **K. Ries**, Oberwebergasse 41. 18423

Bulgaren-Hauben

in enormer Auswahl.

267 **W. Thomas**, Webergasse 23.

Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., Feder- u. Grasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Sprungfederrahmen, Rohhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt. an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke u. s. w. Kirchgasse 22, Etb. 8253

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste u. 2 Aufstragbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig 4630

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in sehr solider Ausführung zu billigen Preisen, als: Herren-Schreibtisch, Secretär, Spiegelschrank (dreitheilig, Eichen), Brandkiste, polirte Schränke, Verticow's, Nähmaschine, Säulen-Nachtische, Notenständer u. s. w.

Friedr. Rohr's Möbel-Magazin,
Tannusstraße 16.

18356

Kirchgasse No. 22, **Betten-Lager** Kirchgasse No. 22, **J. Baumann,**

empfehl:

Feine franz. Betten, polirt, mit hohen Häupten	von Mk. 150—200,
lact. franz. Betten (complet)	" " 60—100,
Gefindebetten	" " 40—60,
Sprungrahmen	von Mk. 25 an,
Seegrasmatraxen	" " 10 "
Strohfüße	" " 5 "
einzelne Bettstellen	" " 16 "

Ferner empfehle Küchen-, Kleider- und Nachtschränke, Kommoden, Sopha's, ovale und lackirte Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. 18868

Bekanntmachung.

Heute und die folgenden Tage werden Mainzerstraße 40, Bel-Etage, nachstehende Möbel zu billigen Preisen abgegeben, als:

Complete französische Betten mit Koffhaarmatraxen, 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, einzelne Sopha's, gewöhnliche Betten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränken mit Marmorplatten, Spiegel, Salongemälde, gewöhnliche, ein- und zweithürige Schränke, 1 prachtvoller Koffer für Auswanderer, 4-schubl. Kommoden, Verticow's, 1 großer Teppich, Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w. 17701

Ein Schlafdivan, ein Kameeltaschen-Sopha, eine spanische Wand mit Stoff

billig zu verkaufen Neugasse 12, Seitenbau. 18854

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatraxen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig abzugeben **Mainergasse 15. H. Markloff. 11515**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt. Friedrichstraße 15. 41**

Ein schönes, vollständig neues **Nußbaum-Buffet** mit weißer Marmorplatte preiswürdig zu verkaufen. **Bescheid Wellritzstraße 30, 1. Etage. 18787**



Gebrüder Wollweber,

32 Lauggasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in

Haus- u. Küchengeräthen.

Verzeichnisse über Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung stehen zu Diensten. 11724

Garantie.

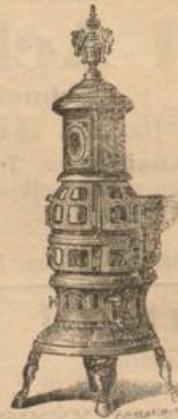
Feste Preise.

Neugasse No. 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse No. 13,

vorm. Fr. Knauer,

empfehl sein großes Lager in

allen Sorten Defen, Herden und Feuergeräthchaften zu den billigsten Preisen. 11917



Alleinverkauf der berühmten vorzüglichen **irischen Spar-Füllöfen**

(Musgrave's Patent)

neuesten verbesserten Systems,

Specialität in amerikanischen Defen,

grossartiges Lager

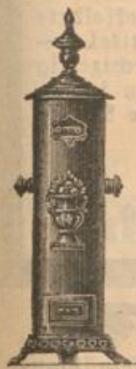
in allen Haus- und Küchen-Geräthchaften, Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Kohlenkasten, eisernen Bettstellen, Wärmeflaschen etc. etc.

Ein französisches Bett mit guter Koffhaar-Matraxe (neu) ist sehr billig abzugeben **Louisenstraße 31. 19068**

REISHAUERS
Werkzeuge.

Stahl-Lager.
H. Hommel, Mainz.
Anerkante höchste Leistung.
Nahgelegt in besten, geraden
Latten Qualitäten, billigen
Preisen, reeller Bedienung.
Gründungsverband von 22
verschiedenen Meister.
Preislisten.
Durch Angabe kleiner Quantitäten & Preisangebots macht
geringfügig. Inhabert. Eisenwaren.

18413



Blechfüllöfen,
elegant, dauerhaft, großer
Heizeffekt, sehr sparsam mit
Wasserverdunstung,
von Mk. 12 ab
empfiehlt
C. Kalkbrenner,
Herd- und Ofen-Fabrik,
Wiesbaden: Friedrichstraße 12 und
Wilhelmstraße 2a.
Frankfurt a. M.: Neue Mainzerstrasse 22.

Schmiedeeiserne, transportable
Kochherde
in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück,
stets an Lager.
H. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.
18474

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter
Garantie:

Schmiedeeiserne
Kochherde,
gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,
gusseiserne **Regulir-Füllöfen,**
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff
(Inhaber: Hesse & Hupfeld),
3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.
13994

Feuerfeste Steine 12655
in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
und Ofenbesitzern **Ph. Hahn jr.,** Ziegeleibesitzer.

Deckreiser fortwährend zu haben Ecke der Schwalbacher-
und Dohheimerstraße (Thüringer Hof).
Bestellungen sind daselbst zu machen bei **C. Körner.** 19060

1^a Qualität Mistbeeterde
zu haben bei **J. Bien,** Handelsgärtner, Emserstraße. 17624

Obstbäume zc.,
Hochstämme für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie
Zwergobst, Biersträucher, Rosen zc. in reichster Auswahl und
besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Ver-
zeichnisse gratis.
P. Klein,
14667
Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

Obstbäume!
Hochstämme, Pyramiden, Spallere, Cordons,
in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und
widerstandsfähigsten Sorten, Wirtschaftsz. und Tafelobst in
schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf
Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.
A. Weber & Co.,
13923
Baumschulen, Parkstraße 42.

Die 6308
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
von **Wilh. Linnenkohl,**
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz 1. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfiehlt für den Winterbedarf die 10895
Holz- und Kohlenhandlung
von **Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay, Kerostraße 17.

Sämtliche Sorten
Kohlen,
stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von
Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
12511
17 Kerostraße 17.

Holz, Kohlen, Briquetts,
Lohfuchen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
Quantum zum billigsten Tagespreis
Louis Höhn,
6571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße.

Kohlen.
Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:
1a Stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 14.50
1a Stückkohlen à " 19.50 } per Fuhr von
1a gew. fette Rußkohlen à " 19.50 } 1000 Kilogr.
(beste Sorte) } über die
1a gew. Anthracit-Ruß- } Stadtwage
kohlen (beste Sorte) à " 22.— } netto comptant.
1a Braunkohlen-Briquettes à " 25.—

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchgasse 2. 10956

Ein Pferd, Wagen, Karren, Pflug und Egge zu
verkauft. Näh. Exp.d. 19247

Ein großer Hund zu verkaufen Mainzerstraße 15a. 19349

3 Waggon bester Ruhndug zu verk. Wellrißstraße 20. 18846

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

19149

Avis!

Unser am hiesigen Platze Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“, neu etablirtes

Spielwaaren-Magazin

halten wir zu den bevorstehenden Weihnachts-Einläufen bestens empfohlen. Als Specialität führen wir gekleidete und ungekleidete Puppen vom einfachsten bis feinsten Genre, sowie sämtliche Puppen-Artikel. — Garderobe, Wäsche, Hüte u. fertigen wir genau nach Angabe und bitten, Bestellungen uns rechtzeitig übertragen zu wollen. Durch gründliche Kenntniß der Branche hoffen wir, jeden Anforderungen genügen zu können, und haben es uns zur besonderen Aufgabe gestellt, durch prompte Bedienung, billigste, aber feste Preise das Vertrauen unserer werthen Abnehmer dauernd zu erhalten.

Vorstehendes einer gütigen Beachtung empfehlend, bitten um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Schian & Dietrich.

17797

Der Rest der zurückgesetzten Stickerien

wird noch zu den bekannten, billigen Preisen abgegeben. Bei Parthie-Abnahme besondere Ermäßigung.

17388

E. L. Specht & Co.

Hamburger Engros-Lager. Congo-Wolle.

**S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 49.**

19355

Regenschirme

in unübertrefflich reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen die Schirm-Fabrik von

Geschwister Brichta,

18328 Langgasse 31.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl
 12950 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
 9. **Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
 Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mieth.)

110

Ein neuer Regenmantel billig zu verkaufen Helene-
 straße 23, Hinterhaus. 19426

Von den vielen neuen Systemen hat
 noch keines die Vollkommenheit und
 Güte der

PEAFF-



erreicht, daher empfiehlt dieselben

**Carl Kreidel, Mechaniker,
 Webergasse 42. 19262**

Ludwig Grüder,

17768 Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Atelier für Zimmer- und Decorations-Malerei.

Vertreter: **Eduard Schmitt, Karlstrasse 44.**

Sturmlaternen,

runde und viereckige von 2 Mk. 40 Pf. an, Numert-
 laternen von 1 Mk. 30 Pf. an, Handlaternen (ver-
 schiebene) von 50 Pf. an, auch große Laternen für in's
 Freie in jeder Größe vorrätig bei
 14695 **M. Rossi, Zinngießer, 3 Wehrgasse 3.**

Ein fast neuer, dunkler Plüschteppich, 3 1/2 Meter
 breit und 4 1/2 Meter lang, ist für 70 Mk. zu ver-
 kaufen. Näheres Expedition. 19284

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 101

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

==== Eine Parthie ====

Winter- und Regen-Mäntel, Rotonden, Jaquets und Kinder-Mäntel

guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

19235

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und sorgfältigste Ausführung, sowie alle Arten **Damen- und Kinderwäsche** empfiehlt

Adolf Stein,

Webergasse 14.

18478

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten, Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln, **Braten-Decoration,**

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfehl in grösster Auswahl

18554

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehl

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstrasse 2.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

10673

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886.
Haupt- und Schlussziehung
am 7. Dezember d. J. und folgende Tage.

60000	Mark	Erster Hauptgewinn
20000	"	Zweiter
2 x 10000	Mk.	20 x 1000 Mk.
2 x 5000	"	50 x 500
4 x 3000	"	50 x 300
4 x 2000	"	50 x 200
300 x 100	Mk. und	
6510 Gewinne	4. Gesamtwert	
220000	Mark	

7000 Gewinne i. W. v. 450000 Mark
Loose à 5 Mark
11 Stück für 50 Mark
verloren

des Hofstad der k. k. Hofkapellm. in Weimar.

Die Gewinner der Loose zu 2 Mark (à 2 1/2 Mark) hat bei Umlauf des Zeichens bis zum 1. Dezember d. J. zu erfolgen.

Abgabe der Gewinne günstig festzusetzen.

Loose à 5 Mark sind auch zu haben bei

F. de Fallois, Langgasse 20, Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandl., Louisenstrasse 20, Willh. Birk, Bfm., Therese Wachter, Langgasse 31, Paul Wiellisch, Coiffeur, Gg. Prell, Cig.-Handlung, J. Stassen, J. Lorenz, Schwalbacherstrasse 17, und H. Forek, Buchhandlung, in Wiesbaden. 279

Silber-Stramin-Artikel,

angefangene und musterfertige Bantoffeln, Hosenträger etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 18422

K. Ries, Oberwebergasse 44.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 16457**

„Kaiser-Halle“

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden. 16156

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

Vorzügliches Frankfurter und Culmbacher Bier,
Berliner Weißbier, auf Bestellung von 6 Flaschen an
frei in's Haus geliefert. 17691

Gasthaus zum Täubchen,

19 Rengasse 19.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, kaltes
und warmes Frühstück zu 30 Pf., vorzügliches Bier,
reine Weine, billiges Logis. V. Thiele. 18161

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg
Bücher,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-
preisen.** Preis-Courante gratis und franco. 13749

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt
reinen, direct**
importirten Südweine,
als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, **Madeira, Tar-
ragona** (Landwein), roth
und weiss, **Marsala.**

Neue türk. Pflaumen pr. Pfd. 18, 25, 30 u. 40 Pf.,

„ **Bordeaux-Pflaumen** pr. Pfd. 50 u. 70 Pf.

empfehl

18959

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Lebende Hummer

empfehl

K. Killian, Taunusstraße 19. 19414

Feinsten Medicinal-Leberthran

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 17309



Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeekendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sod-
brennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 4153

Berliner Weißbier

feinsten Qualität empfiehlt

11984

C. Wies, Rheinstraße 43.

Flaschenbier-Verkauf.

Erlanger, Culmbacher, Frankfurter und
Mainzer Export-Bier in 1/1 und 1/2 Flaschen mit und
ohne Patent-Verschluss empfiehlt die

17349

Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von
W. Loos, Albrechtstraße 41.

Berliner Weissbier

empfehl

17137

Restaurant Weltner, Saalgasse 32.

N.B. Auch außer dem Hause in Originalflaschen.

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei

Carl Acker, Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und
Prospecte daselbst gratis.) 8719

Webergasse Chr. Keiper, Webergasse No. 34, No. 34,

empfehl

19384

gebrannten Kaffee (eigene Brennerei)

täglich frisch, garantirt rein und feinschmeckend, per Pfund
Wt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.—,

rohen Kaffee per Pfund von 90 Pfg. bis Wt. 1.60.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl per Pfund Wt. 2.—, 2.40,
3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— und 8.—

Theespitzen per Pfund Wt. 1.50,
sowie alle Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen

täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,

11700

15 Ellenbogengasse 15.

Frische Austern

(Burnham natives) per Duzend Wt. 2.—

empfehl

19491

Johann Wolter,
See Fischhandlung, Mauergasse 10.

Grosse, ital. Maronen,

„ **Kastanien**

empfehl billigst

Chr. Keiper, Webergasse 34. 19382



Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark	80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	"	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	"	" "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	"	" "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2	"	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

Guter

Roth- und Weißwein in Flaschen
zu haben Delaspécstraße 6 und
Michelsberg 22. 10512

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Lieferlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10508

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Mandeln	per Pfd.	Mk. —85,
	bei 5 Pfd.	" —80,
do. grosse	per Pfd.	" —95,
	bei 5 Pfd.	" —90,
do. bittere	per Pfd.	" 1.—,
	bei 5 Pfd.	" —95,
Citronat	per Pfd.	" 1.—,
	bei 5 Pfd.	" —95,
Orangeat	per Pfd.	" 1.—,
	bei 5 Pfd.	" —95,

Wilh. Heinr. Birek,

18907 Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke.

Ital. Maronen (größte, gesunde Frucht)

per Pfd. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 18 Pfg.,

ächte Zeltower Rübchen per Pfd. 25 Pfg.,

ächte Frankfurter Würstchen

empfehlen
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 18957

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlen prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalb-Fricando 1,20 Mk., prima Schweine-
fleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 18614

Kerstraße 23 wird feinhürgerliches Essen
aus dem Hause gegeben 12816

1a Qualität Hammelfleisch per Pfund 40 Pf. ist
fortwährend zu haben Feldstraße 9. 19215

Appetitwürstchen zum Robessen, Braten und Kochen
per Stück 10 Pfg. stets frisch bei
14599 **Moritz Mollner, Lannusstraße 39.**

Frische Egm. Schellfische

empfehlen **C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.**

Die berühmten Wetterauer Zwiebeln per Pfd. 5 Pfg.
sind zu haben Karlstraße 30, Mittelbau. 19434

20-25 Ctr. Aepfel zu verkaufen. Näheres
Expedition. 19456

Kartoffeln in verschiedenen Sorten für den Winterbedarf
bei **Chr. Diels, Webaergasse 37.** 19396

28 Michelsberg 28

Häute- & Fellhandlung.

Bonheim & Morgentbau,

18201 früher Neugasse 14.

Dornröschen

18188

von **Carl John & Co., Köln**, ist von nachhaltigem,
erquitem Aroma und ein liebliches Parfüm für das
Zimmer und Taschentuch, à Flaçon Mk. 1 und 1,50 bei
Wilh. Horn, Seifenfabrik, 8 Michelsberg 8.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück
1 Mk. werden abgegeben.

18602 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei
Hebamme **A. Voos Wwe., Johannis-
straße 2 in Mainz.** 13672

Herrenkleider

zu reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. M. Kiehm, Sämergasse 17, 2 St. 19376

Wärtschneider **K. Meyrer** wohnt Steingasse 3, II. 1. 1841

Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) wird gründ-
lich in einem vierwöchentlichen Course ertheilt. Näheres
Kirchgasse 7, 1 Stiege. 19390

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und
gut und billig besorgt Friedrichstraße 36. Stb. 1 St. 1. 19495

Die besten Preise für getragene Herren- und
Damenkleider, Möbel und sonstige Werth-
sachen zahlt **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 17809

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk
zu kaufen gesucht. 19367

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen.
Näh. Krantzplatz 3. 19358

Eine neue schöne Garnitur Plüsch-Polstermöbel
wird unter dem Preise abgegeben bei **Theodor Sator,**
Topexirer, Louisestraße 5. 19200

Eine Chaise-longue, 1 Canape, sowie Kopfkissen-
und Seegras-Matrasen billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher, Adelheidstraße 42.**

Ein gut erhaltenes Piano ist wegen Mangel an Platz
zu verkaufen Schwalbacherstraße 23. 19306

Ein auch zwei Marmortische zu kaufen gesucht. Näh.
Kerstraße 34 bei **Egenolf.** 19411

Ein Schnepffarren zu verkaufen bei **Schmied Philipp
Roth, untere Albrechtstraße.** 17292

Ein guterhaltenes Hofthor billig zu verkaufen
Lannusstraße 41. 18421

Leere Krüge werden angekauft Adlestraße 13. 19124

Bier- u. Bordeauxflaschen zu vl. Kellerstraße 3. 18580

Tricot-Tailen

in grosser Auswahl,
gefütterte in vorzüglicher Qual. à 6 Mk.,

sowie 18874

Tricot-Kleidchen

von 3 Mk. an

empfiehlt

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Total-Musverkauf.



Handschuhe in Ziegen-, Lamm-,

Dänisch- und Wajshleder, sowie
in Seide, Halbseide, Baumwolle,
Tricot, Seide gefüttert und mit
Pelzbesatz etc. für Sommer und Winter.
Ferner mein großes Lager in Cravatten,
Vorstecknadeln, Manschetten-
knöpfen, Hosenträgern, Strumpf-
bändern, Cölnisches Wasser, Alles
zu und unter Fabrikpreisen. 18794

Lanngasse
No. 4,

**Giovanni Scappini, Lanngasse
No. 4.**

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.10—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestriekt.

Brandstifters Dore.

Eine heffische Dorfgeschichte von G. Menzel.

(Schluß.)

Etwa sechs Wochen nach dem Tode des Klosterbauern und kurz nach der Ankunft seiner ohne ihren Gatten aus Italien zurückgekehrten Tochter fuhren an einem heiteren Sonntagmorgen im Herbst festlich geschmückte Kähne vom Grenzdröfer Ufer nach dem jenseitigen Stromgelände. In dem ersten Kähnen, in eben demselben, in welchem ihn Dore vor einem halben Jahre über die reizende Fluth gefahren hatte, saß Hanjust in stolzem Anzug zwischen seinen ebenfalls festlich geschmückten Eltern. Die Wunde war heil, die Trauerzeit vorüber, endlich konnte er nach altheffischer Sitte unter den Klängen einer heiteren Melodie die Braut aus dem ärmlichen Schifferhäuschen zum Hochzeitszug in die Kirche abholen. Sie hatte in ihrem alten Heim bis zu dieser Stunde bleiben wollen, obgleich sie jetzt beinahe eben so viel besah wie die Bachtirine und die reiche Venetraud vom Klosterhofe.

Vor ungefähr einem Vierteljahr war ihr nämlich unerwartet ein bedeutendes Vermächtniß zugefallen. Ein alter, unverheirateter General, der in den Zeitungen viel über ihre That

gelesen hatte, war von derselben so begeistert worden, daß er ihr als Anerkennung ihres Muthes auf dem Sterbebette ein hohes Legat aussetzte.

Um dieselbe Zeit lief aus Südamerika an das Gericht ein Brief ein, welcher nach langen Jahren über das dunkle Verbrechen ihres Vaters ein helles Licht verbreitete. Er kam von dem Oberförster, der nach seiner Flucht aus Europa dort Pflanzler geworden war und sich durch das ehrliche Bekenntniß, daß er der eigentliche Urheber der Unglücks That von Dore's Vater gewesen sei, sein nahes Ende zu erleichtern gesucht hatte.

Die Braut des Jungheirats vom Grenzdröfer hieß zwar noch immer Brandstifters Dore, allein kein Mensch im ganzen Kirchspiel sprach diesen Namen ohne eine gewisse Ehrfurcht aus. Besonders geschah dies seit jenem Tage, an welchem ihr der Landesfürst die für hervorragende Verdienste bei Ueberschwemmungen neu gestiftete Rettungsmedaille verliehen hatte.

Dore trug dies Ehrenzeichen an ihrem Hochzeitstage, der Hanjust hatte es nicht anders gethan. Und dieser Schmutz paßte zu ihrer schönen hohen Erscheinung und zu ihrem ganzen Wesen, dem auch heute wieder, trotz aller bräutlichen Anmuth, ein Zug heldenmüthiger Thatkraft ausgeprägt schien.

Die Landleute redeten darüber, als das städtische Paar unter Glockenschall und Orgelklang in das Kirchlein trat. Mehr als je waren sie jetzt der Meinung, daß für den Hanjust gar keine andere Dirne gepaßt hätte. Er blickte ja auch so kühn, so fest in die Welt und war, wie neulich ein berühmter Maler zum Landwirth gesagt hatte, das wahre Ebenbild von einem großen Felden, der in der Vorzeit mit Drachen kämpften und manchen stolzen Feind erlegen mußte.

Unter den geladenen Hochzeitsgästen, die im Kirchlein das Brautpaar erwarteten, befand sich auch der Mappenkasper und der Heiner. Der Alte war in den letzten Monaten recht hinfällig gewesen; doch die unversehrte Kunde aus Südamerika, welche einem seiner höchsten Herzenswünsche noch spät Erfüllung brachte, hatte auf ihn gewirkt wie ein kräftiger, verjüngender Lebensbalsam. Er blieb Mensch aus der Gegend, selbst die Dore und der Hanjust nicht, die ihn Beide oft seit der Genesung des Letzteren Sonntags besuchten, wurde aber etwas davon gewahrt, daß ihm das Geständniß des Försters keine neuen Aufklärungen gebracht hatte. Er blieb bis an sein Ende, wie die Bauern sagten, „das still verschlossene Chronikbuch, an das in dem Heiner nur ein neu und ebenso capitelfest Bändlein angeknüpft war.“

Bei dem Heiner freilich machte der Alte eine Ausnahme. Bis spät in die Nacht hinein redete er oft mit ihm über den Jost, ihm gewährte er auch außerdem in den reichen Schatz seiner Erlebnisse und Erfahrungen klaren Einblick.

Der Mappenkasper that dies nicht allein, weil er fest wußte, daß der Heiner mit ihm aus einem Stoff geformt war: er wollte ihn auch dadurch für seinen künftigen Beruf immer geschickter machen. Wenn auch solch' ein Amt in den Augen der Welt gar wenig geachtet und meist von Krüppeln versehen wird, der Mappenkasper achtete es doch dem höchsten gleich und pflegte oft zu sagen: „Es ist doch recht danach eingerichtet, daß man mit geschärftem Sinn und gutem Herz manche Unbill im Keim ersticken, mancher schwachen Gutthat zu rechter Zeit unter die Arme greifen kann. Denn die Beut' aus dem Volk sind meist doch wie die Kinder, die sich in wichtigem Fall durch ein Verzeßl' aus einem Dichtwerk leichter führen lassen als durch Bitten, Drohen oder gar durch klugdreistes Wort.“

Als die Brautleute vor dem Altar standen, und das ganze Kirchlein dicht mit Menschen gefüllt war, hielt der Pfarrer eine Traurede, wie die ältesten Leute noch keine von ihm gehört hatten. Es war aber auch lange kein Paar von ihm eingeseget worden, dessen bewährte Liebe so viel Veranlassung zur Betrachtung gegeben hätte. Und als die Feier zu Ende war, als die beiden jungen Gatten glückstrahlend einander in die Augen blickten, da sagte der Mappenkasper leise zum Heiner: „Gelt, es geschähen doch noch Wunder, und das uralte heffische Volksprüchlein hat tausendmal Recht:

„Wenn Zwei einander großen
Und doch sich treu sind und gut:
Dann müssen die Steine helfen,
Und wenn die's nit wollen, die Fluth.“

Bekanntmachung.

Montag den 29. November d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Rentnerin Fräulein **Helene Irle** gehörigen Mobilien, nämlich: 1 Garnitur Blüschmöbel, 2 ovale Tische, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Berticow, 1 Consoleschrank, 1 Werkzeugschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Standuhr, 2 Kommoden, darunter eine antike, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtische, mehrere Koffer, 1 antike Truhe, 2 große Teppiche, Vorhänge, Bilder, 1 Spiegel, groß mit Trumeau, Stühle, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe in dem Hause Rheinstraße 16, Parterre, dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 23. November 1886. J. A.:
19523 Kauz, Buraermeisterei-Secretär.

Deutscher Kellner-Bund.

E. H. Genossenschaft mit juristischer Person.
Bezirks-Verein Wiesbaden.

Zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes findet Sonntag den 28. November Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saale“

Abend-Unterhaltung und Ball

statt.
Die verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch ergebenst eingeladen. Karten sind auf unserem Bureau, Kirchgasse 20, in Empfang zu nehmen.
Hochachtungsvoll 18398

Das Fest-Comité. Der Vorstand.

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle ich reinwollene

Tricot-Winter-Anzüge

für Knaben von 3 bis 9 Jahren 287

zu dem beispiellos billigen Preise
von 3, 4 und 5 Mark.

Professor Jaeger's Normal-Anzüge für Knaben
von 6-10 Mk. in bester Winter-Qualität.

Mainz: W. Thomas, Webergasse
Ludwigstrasse 2 1/10. No. 23.
Special-Geschäft für Tricot-Waaren.



Mainzer Fischhalle

von J. J. Höss,

auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Heute eintreffend:

Prima Gmunder Schellfische p. Pfd. 25 Pf.,
Seemuscheln zum Essen per 100 Stück 50 Pfg., Cablian
im Ausschnitt von 50 Pfg. an. 19568

Hochfrau S ä n g e r, Adlerstraße 42,
empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Dochzeiten etc.) 16531

Maculatur, in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expd. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Unsere Mitglieder laden wir ein, wegen Besprechung einer wichtigen Club-Angelegenheit sich an der heute Abend im Clublocale stattfindenden Wochen-Versammlung recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Der Vorstand. 195

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 27. November Abends 8 Uhr findet zur Feier unseres

VIII. Stiftungsfestes im „Römer-Saale“

ein Schaufechten mit darauffolgendem Balle statt.
163 Der Vorstand.

Jahresfest des Sonntags-Vereins

am Sonntag den 28. November Nachmittags 4 1/2 Uhr im großen Saale des „Evang. Vereinshauses“, Blatterstraße 2, wozu alle Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste, besonders solche von auswärts, die hier in Stellung sind, herzlich eingeladen werden.
Der Vorstand. 19578

Pholographie.

Grössere Aufträge, sowie Aufnahmen vor Weihnachten bitten wir rechtzeitig vornehmen zu lassen.

Gruppen und Aufnahmen von kleinen Kindern möglichst an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

19534 47 Taunusstrasse 47.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Die Erneuerung zur 3. Classe 175ster Lotterie muß bei Verlust des Anrechtes unter Vorlegung des Vorclassen-Looses spätestens bis 10. December a. c., Abends 6 Uhr geschehen sein, wie auch die betr. Freiloose bei Verlust des Anrechtes bis zu diesem Zeitpunkt abgeholt sein müssen.

Kaufloose zur 3. Classe 175ster Lotterie sind noch erhältlich.

Die Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer:

Jacob Ditt, R. Wiencke,
Friedrichstraße 27. Rheinstraße 11.

19521 Wiesbaden.

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der Königl. sächs. Chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und vollständig chemisch rein befunden. Ausschank im

„Restaurant Zinserling“,

19572 Kirchgasse 31, Wiesbaden.
Per Glas 18 Pfg., über die Straße 1/2 Liter 20 Pfg.

Billig zu verkaufen:

Ein großer, nußbaumener Pfeilerspiegel, 1 Verticow, 2 Sopha-Tische, 1 Eßtisch, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 2 feine, vollständige Betten, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 2 Nachttische, 12 Rohrstühle, 12 Stimmstühle, 1 Auszugstisch, 1 nußbaum. Büffet, 1 Servirtisch, 1 Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Secretär, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Chaise-longue, 1 braunes Damast-Sopha, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung, nußb. matt und blank, verschiedene Spiegel u. s. w. Näh. Nicolastraße 16, 1 Etage. 19548

Schöne Kasse 100 Stück 25 Pfg., 19537

Marouen per Pfd. 20 Pfg.,

Tafel-Messel per Pfd. von 50 Pfg. an

Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße 2a, Laden.

Wegen Todesfall sind $\frac{3}{4}$ Vorderpläne (1. Rangloge) abzugeben. Näh. Dohheimstraße 26, 1. Etage. 19535

Ein guterhaltener Kindermantel, für ein Mädchen von 10 Jahren, zu verkaufen Hellmundstraße 54. II. 19577

Ein Deckbett billig zu verkaufen Kirchhofstraße 5. 1956

Ein Renntier-Geweih

(Schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped. 19246

Kleiner Damenhund

zu verkaufen, 1 Jahr alt, Malteser Rasse, männlichen Geschlechts und auffallend schön. Näheres Frankfurterstraße 17, Bel-Etage. 19545

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-Schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146

An einer Arbeits- und Nachhülfe-Stunde können noch einige Schüler der unteren Classen der Gymnasien teilnehmen. Honorar 10 Mk. per Monat. Näheres Expedition. 19468

Zur Nachhülfe gesucht ein Primaner des humanistischen Gymnasiums. Offerten unter M. P. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 19452

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

English, German, French or Italian,

taught through the medium of either by an Italian professor. Commercial correspondence in the above languages in 18—30 lessons. Apply to the Advertising Office Frankenstrasse 2.

Eine junge Engländerin wünscht für 2 Stunden des Nachmittags einer Dame englische Literatur vorzulesen oder jüngeren Kindern Unterricht zu erteilen. Offerten unter A. E. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18325

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

Un Français (professeur), diplômé des Lettres et des Sciences, donne des leçons de Conversation. S'adresser Dohzheimerstrasse 7, maison de la cour, 1^{er} étage. 16477

Gründliches Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Zeichnen- und Malunterricht jeder Art wird erteilt Louisenstraße 18. Montags, Mittwochs und Freitags zu treffen von 8—12 Uhr. 19085

Billig zu verkaufen neue französische polirte und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenchränke, Deckbetten, Kissen, Stühle, ovale und viereckige Tische, Nachttische und Sopha's, Sessel, Garnituren, Spiegel, Bilder, Uhren, Waschkommoden, 1 Flügel, Vorhänge, Teppiche, Kommoden, Lüster, Armichte, Schüsselbrett, Reale, Glas, Porzellan, viele gebrauchte vollständige Betten und andere Gegenstände bei 19570

Frau Martini, Mauergasse 17.

Gesucht ein großer Mahagoni-Schrank mit Spiegelscheibe Dohheimerstraße 44. 19538

Ein Kinder-Tischchen nebst Stühlchen und diverse Spiel- und Schulsachen sehr billig abzugeben. Näh. Exped. 19471

Ein guterhaltenes Tafelclavier und ein Kinder-Velociped billig abzugeben Friedrichstraße 2, IV. 19573

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit Thorsahrt oder breitem Hausflur gegen 8000 Mark Anzahlung und weiteren Abzahlungen von je 5000 Mark. Directe, ersüliche Offerten unter B. H. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19258

Meine Villa Humboldtstraße 5 (s. B. vermietet) mit großem Garten, wovon schöner Bauplatz abgegeben werden kann, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. und Unterhandlungen mit dem Beauftragten Herrn J. Imand, Weilsstraße 2. 123

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh Exped. 9077

Villa, 9 Zimmer, Speiseaal, 3 Mansarden, Balkon, Veranda, Souterrain und Obstgarten, in schönster Lage des Rheingaaues (Geisenheim) billig zu verkaufen, weil Besitzer nicht mehr in Europa wohnt. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Mainzerstraße 24, 1. Etage. M. v. Untzer. 14669

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner Chaussee gelegener Garten zu verkaufen. Derselbe ist 4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa 1500 gefornnte Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben, Beerensträucher u. u. Für Pomologen sehr interessant. Kaufpreis 40,000 Mk. Anfragen an W. H., Adolphsberg 3 dahier, zu richten. 16439

2 1/2 Morgen Land nebst Wohnung für eine Gärtnerei zu vermieten. Näh. Wörthstraße 12, Parterre. 18458

Gut gehende Wirthschaft auf gleich oder später von einer Brauerei zu pachten gesucht. Offerten unter C. D. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19317

Eine gute Gastwirthschaft mit viel Weinverbrauch in auswärtiger Stadt ist zu verpachten. Näh. bei J. Imand, Weilsstraße 2. 123

Ein in bestem Gang befindliches Spezerei-Geschäft wird abzugeben. Näh. Exped. 19404

100,000 Mk. gegen dopp. Sicherh. à 4% gesucht. R. E. 19552

30,000 Mk. zu 4% gesucht auf ein zu 70,000 Mk. gerichtlich taxirtes Besizthum. Näh. Exped. 19106

8000 Mk. gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. R. E. 19565

50—80 Mk. auf 1 Jahr mit vierteljährlicher Rückzahlung gegen gute Zinsen und doppeltgerichtlicher Sicherheit gesucht. Näh. Exped. 19544

50—60,000, 30—40,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4% auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12. 18703

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt C. Hoffmann, Dambachthl (Neubauerstr. 4). 16848

20—25,000 Mk. auf Nachh. auszl. d. M. Linz, Mauerg. 12. 19448

Lebensversicherung.

Haupt-Agent für hiesigen Platz und Umgegend von einer **Gesellschaft allerersten Ranges** gesucht. Referenzen und Offerten unter **M. Z. 300** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 3518.) 357

Für ein offenes Geschäft in frequenter Lage, welches gegen Vergütung ein Schaufenster abgeben kann, habe bei leichter Brretung gegen **hohe** Prozente eine **Filiale** abzugeben. Offerten unter **A. S. 81** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19464

Pianist F. Kordina, Kapellenstraße 5, empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften und Vereinen für Tanzkränzen, Hochzeiten etc. 19272

Theilnehmer an jenem guten, bürgerlichen **Mittagstisch** für 50 Pfa. werden gesucht Reichstraße 10. 19268

Ein tüchtiger **Kellner**, welcher nur in Hotels 1. Ranges arbeitete, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren von Diners, Soupers, Bisitten u. dergl. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 19489

Eine **Friseurin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. Näh. **Nerostraße 32**, Part. 19077

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im Modegeschäft von Frau **Weygandt**, Langgasse 8. 19067

Ein 5 Jahre altes **Kind** (Mädchen) wird bei anständiger Familie in Pflege gegeben. Offerten mit Preisangabe unter **O. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19499

Ein **Kind** (nicht unter 2 Jahren) wird in gute Pflege genommen Helenenstraße 18, Hth., 1 St. links. 19598

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; dabei ist **Schafwolle** vorrätig. 44

Eine größere **Parthie Spiegel** gebe zu und unter Einlaufpreisen ob. **Friedr. Rohr**, Taunusstraße 16. 18357

Eine **Singer-Nähmaschine** b. z. of. Wellritgstr. 44. 19528

Neue Küchenschraube zu verk. Mauerstraße 12. 17491

Neue Küchenschraube, Kleiderschraube, Bettstellen billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

Deckreiser sind zu haben Langstraße 2. 19546

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin**, schon längere Jahre in der Strumpf- und Tricotagen-Branche thätig, sucht per 1. Januar ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter **L. S. 46** in der Expedition erbeten. 18736

Eine **tüchtige, gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **M. A. 90** an die Exp. d. Bl. erbeten. 19113

Eine **geübte Näherin** sucht bei Herrschaften **Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche**. Näh. **Nerostraße 29**, Hinterhaus. 19606

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Ausbessern** per Tag 74 Pf. Näheres **Moritzstraße 32**, Hinterhaus. 19560

1 **Bügelmädchen** sucht Beschäft. R. Adlerstraße 10, II. 19514

Eine **perfekte Büglerin** sucht Wäsche zum Bügeln in und außer dem Hause. Näh. **Saalgasse 3**, Hinterhaus. 18949

Ein fleiß., gew. Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. bei Stein, **Oberwegergasse 50**, Hth. 19605

Eine **unabhängige Frau** (Witwe) sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. R. Faulbrunnenstr. 8. 19568

Eine **gewandte Putzfrau** sucht Arbeit, auch Monatsstelle. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 19612

8 **gutbürgerl. Köchinnen**, 24 und 26 Jahre alt, suchen Stellen oder **Aushilfest.** d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 19626

Jüngere, **gewandte Restaurationsköchin** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 19612

Feinbürgerl. Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, 19612
Empfehle Köchinnen jeder Branche, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen und mehrere Diener. Bur. „Germania“. 19607
Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, das Nähen und Bügeln erlernt hat, sucht Stelle. Näh. **Kapellenstraße 1**. 19408
Ein älteres Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein auf 6. December. Näh. Exped. 19543

Ein **19 jähriges Mädchen** von auswärts mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle d. **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**, Parterre rechts. 19618

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Kirchgasse 27**, Hinterhaus, Parterre. 19536

Ein **älteres Mädchen**, selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht auf 1. December Stelle d. **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**, Part. r.; daselbst eine **perfekte Köchin** gesucht. 19619

Ein **anständiges, williges Mädchen** sucht Stelle. **Näheres Lehrstraße 10**, 3 Stiegen hoch. 19526

Ein 22 jähriges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht sofort Stelle als Hotel- oder Herrschaftszimmermädchen d. **Stern's Bur.**, **Friedrichstraße 36**, Part. r. 19617

Eine gut empfohlene **Kindertfrau** oder gef. Mädchen zu einem ff. Kinde nach Köln sucht **Ritter's Bur.**, **Taunusstr. 45**. 19612

Ein **starker, junger Mann**, den ich empfehlen kann, sucht Stelle als **Bäcker, Hausdiener** oder auch als **Ausläufer**. Hausvater **Sturm**, **Eogl. Vereinshaus**, **Platterstraße 2**. 19542

Ein **cautionsfähiger, zuverlässiger Mann** sucht Stelle als **Bureau-diener, Magazinier** oder dergl. Näh. **Kirchgasse 7**, I. 19526

Personen, die gesucht werden:

Ich suche für sofort eine **tüchtige Verkäuferin**.

H. Eickmeyer, **Wilhelmstraße**. 19554
Ein **anständiges Lehrmädchen** für mein **Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** gesucht.

Jul. Berberich, **Kirchgasse 14**. 19564

Eine **geübte Weißzeug- und Knopfloch-Arbeiterin** sofort gesucht **Hellmundstraße 19**, Parterre. 19561

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Wellritgstraße 33**. 19551

Laufmädchen f. P. **Sieberling**, **Wilhelmstraße 34**. 19624

Eine **gute Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Elisabethenstraße 14**, Bel-Etage. 19529

Gesucht auf sogleich ein 15- oder 16 jähriges Mädchen vom Lande für einen ff. Haushalt **Weilstraße 20**, erste Etage. 19440

Wegen **Krankheit** wird zum 1. December ein **sauberes Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, in der Hausarbeit, im Bügeln, Waschen und Nähen erfahren, gesucht. Näh. Exped. 19520

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** wird gesucht. Näh. **Bahnhofstraße 10** im **Saunladen**. 19549

Ein Mädchen wird gesucht **Oranienstraße 8**, Laden. 19533

Ein **junges Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, für häusliche Arbeit gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das **Kleidermachen** zu erlernen. R. **Steingasse 8**, II. r. 19567

Gesucht 5 **Zimmermädchen**, 1 **gewandtes Mädchen** für allein zu 2 Damen, 1 **bürgerliche Köchin**, 1 **Jungfer**, 1 **franz. Bonne**, 1 **Kindertfrau** und **Mädchen** für allein durch das **Bureau „Germania“**, **Hätnergasse 5**. 19607

Ein **braves, einfaches Mädchen** mit guten Zeugnissen wird in eine **kleine Familie** gesucht **Hellmundstraße 44**, I. 19295

Ein **starkes Mädchen** für alle Arbeit wird gesucht **Michelsberg 20**, **Delicatessen-Laden**. 19616

Gesucht: Mehrere Architekten für **Köln, Directricen** und **Verkäuferinnen** (Putz und Confection, Glas etc.) für **Köln, Barmen, Bremen, Lübeck** etc. Näh. in der **Annoncen-Expedition Frankenstraße 2**. 19594

Bauklempler,

durchaus **erfahrener Arbeiter**, sofort nach **Köln** gesucht. Näh. hier, **Bleichstraße 12**, II. rechts, 1 Uhr **Nachmittags**. 19589

Hausbursche gesucht. **F. A. Müller**, **Abelshaidstraße 28**. 19627

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer guten Tante und Schwägerin,

Fräulein **Elisabeth Kimmel,**

die letzte Ehre erwiesen haben, und insbesondere Herrn Prediger Albrecht für seine schöne Grabrede spreche ich hiermit meinen Dank aus.

Wiesbaden, den 23. November 1886.

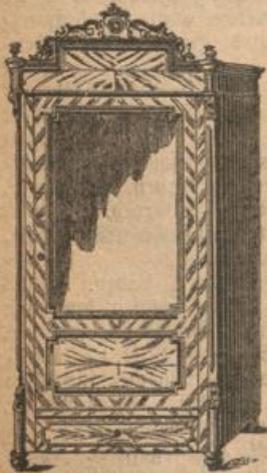
Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Kimmel.

19157

Grosser Ausverkauf.

Da meine Magazine nicht genügend geleert, so bemerke ich, daß der Ausverkauf meiner Möbel wie nachstehend verzeichnet, weiter stattfindet und zwar:



3 schwarze Salon-Einrichtungen in olivem Plüsch und Fantasiestoff mit reicher Passementrie, 3 Speisezimmer-Einrichtungen in Eichenholz, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen in Nussbaum- und Mahagoniholz, außerdem Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Verticow's, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Klappische, Nähtische, alle Arten Spiegel etc. etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,

285

8 Friedrichstraße 8.



Harzer Kanarien.

Koller mit Glucke, fleißige Säger, à Stück 6 Mk., Weibchen à Stück 1 Mk. unter Garantie gibt ab
18844

Christ. Fricke, Steckenroth.

Ein angestrichener und 1 lackirter, zweithüriger Kleiderschrank, 2 polirte Stühle und 1 zweischläffige, angestrichene Bettstelle zu verkaufen Marktstraße 9 2. Hinterhaus 19571

Blei, neue Tuchlappen und gestricke Lumpen
zu den höchsten Preisen gekauft Römerberg 4. 19580

Thee

neuester Ernte per Pfund 4 Mk.
19470 C. Feuerstein Wwo., Michelsberg 30.

Gibel-Cacao,

Dr. Michaelis, stets frisch zu haben bei
19541 **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Verschiedene Paare schöne Tauben sind noch
billig abzugeben Kirchgasse 24. Anzusehen
Nachmittags von 3 Uhr an. 19525

== Bitte zu beachten! ==

Erlaube mir, meine geehrte Kundschaft, sowie Gönner meines Geschäftes zu bitten, ihre werthen Aufträge für bevorstehende Weihnachtszeit baldmöglichst zukommen zu lassen, sowohl betreffs Anfertigung neuer Gegenstände, als auch Umarbeiten oder Verändern derselben, indem mir auf diese Weise die Möglichkeit gegeben ist, den Anforderungen gerecht werden zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchsgegenständen zu den anerkannt billigsten Preisen.

=== Größtes Arbeitsgeschäft am hiesigen Platze. ===

Hochachtungsvoll

H. Lieding,

**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Ellenbogengasse 16.**

Filiale:

Blebrich, Mainzerstraße 5.
19384

Gänzlicher Ausverkauf

(passende Weihnachts-Geschenke)

19451



sämmtlicher Korb- und Bürstenwaaren, Kinderwagen, Puppenwagen, Sessel, Kinderstühle, Arbeitskörbe, Nachzengkörbe, Zeitungskänder, Marktkörbe, Wandkörbe, Blumentische u. s. w. Die Waaren werden zu bedeutend billigen Preisen abgegeben wegen Aufgabe meiner Filiale 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.

Mein Haupt-Geschäft befindet sich Goldgasse 21.

Fr. Schwarz.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

**Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires,
Schreibmappen, Brieffaschen, Schmuckkasten,
Portemonnaies, Schmucksachen**

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel
immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes,** 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glas-
kasten abgegeben. 19530

Wiesbaden: 4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in



Schutzmarke.

Elsässer Neuheiten

in farbigen und bedruckten Woll-Mouffelinen, Satins, Cattunen, Blandruck,
Möbelstoffen und Weißzeugen.

Große Auswahl und Neuestes

in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste
Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, Sammt und Satin. Möbelstoffreste zu Stickerei-
zwecken. Cattun-Reste zu Puppenkleidern u. s. w.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsaß),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

19420

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

zum 1. Januar 1887 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet. Offerten mit Angabe des Miethpreises zu richten unter **W. S. 24** an die Exped. d. Bl. 19462

Zum 1. April 1887 geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für 700 Mk. gesucht. Offerten unter **Chiffre K. W.** postl. erbeten. 18131

Zum 1. December sucht ein junger Mann bei einer anständigen jüdischen Familie in der Nähe der Schützenhofstraße und Langgasse Pension. Offerten unter **A. R. C.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19597

Zum 1. April 1887

wird von einer kleinen Familie auf dauernd zu miethen gesucht in ruhigem Hause in der Nähe der Pferdebahn ein Hochparterre oder Bel-Etage, enthaltend 6—7 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küche und sonstiges Zubehör. Offerten mit Angabe des genauen Miethpreises unter **A. Z. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten. 19628

Ein Keller in der Nähe der Bahnhöfe zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 19133

Angebote:

Bleichstraße 11, Eb., eine kl. Wohnung auf 1. Dec. s. v. Bleichstraße 11 ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 19245

Große Burgstraße 7, 2 Treppen, 2 fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 19524

Gr. Burgstraße 17, III, ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19241

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker (ganz oder getheilt) auf gleich oder später zu verm. 17998

Villa „Monbijou“, Grathstraße 11, sind einige herrschaftlich möblierte Zimmer frei geworden. 18722

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu verm. 16141
Friedrichstraße 28 zwei gut möblierte Zimmer, auch eine Dachstube mit Bett zu vermieten. 19299

Friedrichstraße 48

sind 2 Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April 1887 event. auch früher zu vermieten. Näh. im Eckladen. 19600

Geisbergstraße 5 sind 3 Zimmer, elegant möbl., event. mit Küche, zu verm. 18545

Karlstraße 10, 2. Etage, ein gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt per 1. December zu vermieten. 19130

Karlstraße 32, Bel-Etage,

1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör wegen Wegzugs sofort preiswürdig zu vermieten. Einzu-
sehen zu jeder Tageszeit. 19307

Langgasse 45 eine Dachstube mit Bett auf gleich zu verm. 19575

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Louisenstraße 17, Südseite, Parterre links, möblierte Zimmer, auf Wunsch auch die

Wohnung von Mitte December event. vom 1. Januar an ganz zu vermieten. Anzusehen bis 5 Uhr Nachmittags. 19302

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Rheinstraße 37, 2. Etage, ist ein freundl. möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 18622

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Villa Germania,

Sonnenbergerstrasse 31.

Herrschaftliche, möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche, auch Stallung. 19122

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Tannusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Tannusstraße 23 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11557

Tannusstraße 47 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, wegen Abreise per 1. Januar, auch 1. April 1887 zu vermieten. Einzusehen von 9—1 Uhr. Näheres im Schuladen. 19289

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Kleine Wohnung, 1. Etage, auf gleich z. verm. 19615

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8331

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 5, Part., Sonnens. 19271

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 26, 1. Etage. 19108

Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert, zunächst der Wilhelmstraße, zu 45 Mk. monatlich an einen feinen Herrn oder ältere Dame zu verm. N. Ex. 19105

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zum 1. December zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 19305

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer p. Monat 40 Mk. und 1 Zimmer p. Monat 15 Mk. z. verm. Friedrichstr. 14, I. 17986

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen) Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 19208

Möbl. Zimmer mit separat. Eing. zu verm. Frankenstr. 2, II. 18929

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. N. Weberstraße 10. 14464

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Philippsbergstr. 21. 18925

Ein hübsch möbliertes, nach der Straße gelegenes Zimmer monatlich für 15 Mark zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 17845

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 19579

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost zu 45 Mark per Monat zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 19563

Ein hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. Walramstr. 25. 19531

Ein möbl. Zimmer mit Pension Häfnergasse 5, 2 St. 19608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Hth., I. 19609

Parterrezimmer, leer oder möbl., zu verm. Kellerstraße 5. 19603

Unmöbl. Zimmer a. e. einz. Pers. zu verm. Wellrichstraße 44, I. 1. 18912

Ein möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Mansarde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382

Eine große Mansarde zu verm. Dantienstraße 8, Laden. 19532

Ein Laden mit größerer Wohnung u. per 1. April zu vermieten Langgasse 5. 18611

Schlafstellen für junge Leute Häfnergasse 4. 19613

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Kerostraße 16, Part 19472

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Markt-
platz 3, Speisewirtschaft. 19088

Pu
H

Einz
Fabrik

Age
Wolf

Neu
angefer
reingt.

Ausz

Ge
Auguste
Fischer
Hud e.
Johann
Heinrich
A u

moht.
Bayerisch
Ruffisch
Gastel be
Rheht.

Reichen
Huber,
Schoelle
Ottenhei
Arnds,
Werneck
Clarenb

Gottfried

Flachma
Oster, K
Wagner,

Ein
Mayer, I
Mayer, I

G
Gries, K
Winkha
Sackens,

Vie
Gällich,
Benckise

C
Cohn, K
Osterrot

F
Farmer,
Schmidt
Bender,
Gerlach,
Loube, R

Steinbacher's Werke.

1. Handbuch des Naturheil-Verfahrens 6 Mt.
 2. Die männliche Impotenz 4 Mt.
 3. Hämorrhoidalfrankheiten 7 Mt. 50.
 4. Asthma, Fettherz, Corpulenz 1 Mt. 20.
 5. Handbuch der Frauenkrankheiten 4 Mt.
- Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Heilanstalt (H. 81576)

Brunnthal-Würchen. 352

Pflanzmädchen und Gärtnern empfehle

Hut-, Ball- und Trauer-Bouquets, Federn und Aigrettes.

Einzelne Blumen und Blätter in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

A. Schopper,
Fabrikant künstlicher Blumen.

Agentur und Niederlage bei Fräulein **Margaretha Wolff, Neuaasse 11.** 19303

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46, 1** Stiege hoch. 17693

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. November.

Geboren: Am 19. Nov., dem Kohlenhändler **Louis Göhn e. L., N. Auguste Henriette Hilba.** — Am 19. Nov., dem Wäschereibesitzer **August Fischer e. L., N. Elisabeth.** — Am 17. Nov., dem Tagelöhner **Christian Klud e. L., N. Frieda Christiane.** — Am 16. Nov., dem Tüchergehilfen **Johann Rauch e. S., N. Johann Albert.** — Am 18. Nov., dem Spengler **Heinrich Ruch e. L., N. Anna Hermine Luise.**

Aufgegeben: Der Schlossergehilfe **Ludwig Lucas Keller** von hier, wohnh. dahier, und **Eva Victoria Hüllmantel** von Heufren, Königlich Bayerischen Bezirksamts Neustadt an der Saale, wohnh. dahier. — Der Musiklehrer **Abalbert Gustav Reinhold Joachim Friedrich Eisenbraun** von Gaiel bei Mainz, wohnh. dahier, und **Philippine Auguste Godfring** von Rheinb., Kreisf. Gladbach, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. November 1886.)

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Adler: | Rhein-Hotel: |
| Reichenheim, Kfm., Berlin. | Bauendahl, Kfm. Fr., Königswinter. |
| Huber, Kfm., Hanau. | Oeynhausens, Graf, Kammerherr, |
| Schoeller, Kfm., Dören. | Dötzingen. |
| Otteheimer, Kfm., Göppingen. | Winterwerber, Kfm., Offenbach. |
| Arnds, Kfm., Düsseldorf. | Hubbard, Rechtsanw., Lausanne. |
| Wernecke, Kfm., Hamburg. | Weisser Schwan: |
| Clarenbach, Kfm., Hückeswagen. | Sachs, Fbkb., Mannheim. |
| Alteesahl: | Tannus-Hotel: |
| Gottfried, jun., Frankfurt. | Schmidtborn, Fbkb., Friedrichsthal |
| Einhorn: | Drebes, San Remo. |
| Flachmann, Kfm., Herborn. | Stronk, Kfm., Frankfurt. |
| Oster, Kfm., Kreuznach. | Meyer, Rent. m. Fr., Osnabrück. |
| Wagner, Rent., Hannover. | Schmidt, Kfm. m. Fr., Bonn. |
| Eisenbahn-Hotel: | Kurschilgen, Aachen. |
| Mayer, Kfm., Ober-Ingelheim. | Hotel Weiss: |
| Mayer, Kfm., Basel. | Eitle, Ingen., Stuttgart. |
| Grüner Wald: | Armen-Augenhallenstalt: |
| Gries, Kfm., Hamburg. | Nau, Carl, Idstein. |
| Winkhaus, Kfm., Köln. | Altmann, Jacob, Flörsheim. |
| Sachsen, Kfm., Hamburg. | Buderus, Marie, Nassau. |
| Vier Jahreszeiten: | Wolf, Königunde, Hattenheim |
| Gälich, Fbkb. m. Fm., Pforzheim. | Holdenreiter, Carl, Mainz. |
| Benckiser, Frl., Pforzheim. | Klag, Daniel, Bolanden. |
| Nassauer Hof: | Fuchs, Jacob, Baumbach. |
| Cohn, Kgl. Comm.-Rath, Berlin | Romersbach, Simon, Wieden. |
| Osterroth, Farmen | Kahn, Eva, Ginsheim. |
| Honnenhof: | Biebricher, Elisabeth, Cramburg. |
| Farmer, Frl., Bristol. | Flügel, Wilhelm, Elz. |
| Schmidts, Kfm., Köln. | Frisch, Barbara, Niedersulheim. |
| Bender, Kfm., Mannheim. | Paul, Catharine, Selters. |
| Gerlach, Kfm., Ehrenfeld. | Bücher, Friedrich, Finatenthal. |
| Leube, Kfm., Gera. | Leopold Louis, Hamburg. |
| | Marx, Markus, Sohren. |
| | Bellinger, Elisabeth, Frickhofen. |

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Doctor Klaus“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum) Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, 1, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11-12 und Freitags von 2-4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) [ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/4} und Nachmittags 4^{1/4} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ²⁵ 7 ²¹ † 9 ⁵ † 10 ³⁵ † 11 ⁴⁰ 12 ⁵⁰ *	7 ³⁴ † 9 ⁵ † 10 ⁴⁰ † 11 ²¹ 12 ²² * 11 ¹ †
21 ² † 2 ⁴⁵ * 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ * 5 ⁴⁰ † 6 ⁴⁰ † 7 ⁴³ †	2 ³¹ * 2 ⁴⁵ † 3 ³² * 4 ¹¹ † 5 ²⁵ 5 ⁵⁷ *
9 ⁵ 10 ¹⁰ *	7 ³⁰ † 8 ⁴⁵ † 10 ⁶ †
* Nur bis Gaiel. † Verbindung nach Ebern.	* Nur von Gaiel. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁰ 10 ³² 10 ⁵⁶ 2 ³⁶ 3 ⁴⁷ * 5 ¹⁷ 7 ⁵	7 ³³ * 9 ²⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ * 2 ²⁵ 5 ⁴ 7 ⁵³
8 ²⁵ *	9 ¹⁹
* Nur bis Hadesheim.	* Nur von Hadesheim.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ⁴⁰	7 ¹⁴ 9 ⁵⁰ 12 ³⁰ 4 ³⁰ 8 ⁵⁰

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ²⁰ 12 ⁶ 3 ⁵¹ 7 ²⁹	9 ¹⁶ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 ¹³ 10 ⁵³ 12 ¹⁸ * 2 ³⁵ 4 ⁴⁸ * 6 ¹⁵ 7 ³⁰ **	7 ¹⁵ ** 10 ² 12 ⁴⁴ 4 ³³ 9 ⁴
10 ³⁰ * (Sonntags bis Niedernhausen.)	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
	6 ⁴⁰ * 7 ³⁷ ** 10 ²⁴ 1 ⁶ 2 ⁹ * 4 ⁵⁵ 8 ²¹ *

Abfahrt von Höchst:

7 ³⁵ 11 ¹³ 2 ⁵⁷ 6 ³⁸ 7 ⁵⁹ ** 10 ³⁷ †	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.
--	---

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ³	9 ³³ 11 ¹ 4 ⁵⁵ 8 ⁵⁰

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 10^{1/4} Uhr bis Köln; 11^{1/2} Uhr bis Coblenz; 10^{1/2} Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Beckers, Langgasse 20.** 92

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 23. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	763,7	764,1	766,7	764,8
Thermometer (Celsius)	5,2	8,0	8,8	5,7
Dampfspannung (Millimeter)	5,8	5,2	4,2	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	64	70	74
Windrichtung u. Windstärke	N. f. schwach.	N. f. schwach.	N. f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. November 1886.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Am.	50 Pf.	Amsterdam 168,35 - 40 bz.	
Dufaten 9	60	London 20,385 - 390 - 385 bz.	
20 Frs.-Stücke 16	15	Paris 80,50 - 45 bz. C.	
Sovereigns 20	36	Wien 162,10 bz.	
Imperiales 16	70	Frankfurter Bank-Disconto 8%	
Dollars in Gold 4	20	Reichsbank-Disconto 8%	

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVI.

1) „Robert Schumann's Briefe.“ Neue Folge. Herausgegeben von F. G. Jansen (Leipzig, Breitkopf & Härtel). Preis 6 Mk. Es ist eine pietätvolle Geste, das Andenken bedeutender Männer durch eine Sammlung ihrer Briefe aufzufrischen. In Briefen gibt der Mensch sein eigentliches Innere, sein Denken und Fühlen, wie seine sachlichen Anschauungen in unmittelbarer Präge aus, und darum haben sie meist zur Feststellung seiner Charakteristik einen hohen Werth. Die vorliegenden Briefe erscheinen als eine Ergänzung und Fortsetzung zu den bereits erschienenen herrlichen Jugendbriefen Schumann's, unter deren großer Zahl aus den Jahren 1828—1840 und 1840—1854, wie an den Verleger 1832—1854 etwa 90 hier als zum ersten Male gedruckt erscheinen. Diese Briefe geben bereichertes Zeugniß von seinem musikalischen Schaffen, der Intimität seines Familienlebens und seinen Beziehungen zu der Kunst und den Künstlern seiner Zeit. Wer Verehrer Schumann'scher Musik ist, dem muß dieses neue Buch doppelt willkommen erscheinen.

2) „Musikerbriefe aus fünf Jahrhunderten.“ Nach Urhandschriften herausgegeben von La Mara. 1. Band bis zu Beethoven. 2. Band bis zur Gegenwart. (Leipzig, Breitkopf & Härtel). Preis 7 Mk. Bei einer so großen Mannichfaltigkeit von Verfassern und Anlässen zu brieflichen Äußerungen können die Briefe dieser Sammlung nicht den Werth haben, wie etwa die vorstehend besprochenen von Schumann, wohl aber erwächst ihnen solcher als Beitrag zur Geschichte der Tonkunst. Von Beethoven ab sind die Briefe der großen Meister der Tonkunst so ziemlich Gemeingut geworden, allein was vor dieser Zeit geschrieben worden ist, das sind meist Schätze, die bisher noch zu heben waren. Mögen auch gar manche nicht so tief in die Bagshawale fallen, so gleichen dies doch andere, wie die Herzensergießungen eines Palestrina, Orlando di Lasso, Händel, Pratorius, Schütz, Corelli, Lotti, Tartini, Homilius, Gluck, Bach u. reichlich aus. Von großem Interesse ist es auch, daß den Briefen je ein Facsimile der betreffenden Unterschrift beigelegt ist. Der zweite Band bringt Briefe von allen hervorragenden Tonkünstlern von Beethoven an bis zu den neuesten, Hilow, Brahms, Lassen, Rubinstein, Delibes, Bizet, Massenet, Tschaikowsky, Dvorak, Grieg u. Wenn auch Viele derselben schon bekannt sind, so zählt doch die überwiegende Mehrzahl nicht darunter, und überall finden wir, selbst unter Alltäglichkeiten, irgend eine oder die andere eingestreuete Gedankenperle, oder eine frappierende Reflexion, wie sie gerade der Genius flüchtig in die Feder fließen ließ. Beide Bände bringen eine wirklich dankenswerthe Bereicherung der musikalischen Literatur.

3) „Universal-Bibliothek der bildenden Künste“ (Leipzig, Bruno Lemme). No. 6 behandelt Lenters, Vater und Sohn, No. 7 Tintoretto, No. 8—9 Paolo Veronese. Der Text ist gut, die Illustrationen indes können kaum eine Idee von den Contouren der Bilder geben; alles Andere ist nicht viel mehr denn Fälschung mit Buchdrucker-Schwärze.

4) Der neu ausgegebene Catalog des Kunstverlags der Photographischen Gesellschaft (Berlin, Krausenstraße 86), welcher auf 142 Seiten eine große Auswahl von photographischen Abbildungen

hervorragender Bilder der bedeutendsten europäischen Gallerien umfasst, ist mit Photographien und Lichtdruck-Bildern von den Meistern Knauts, Jitenbach, Pfannschmidt, C. Weder, Camphausen, A. v. Berner, Steffek, C. Richter, O. v. Angeli, Guido Reni, Schirmer, Schalden, H. Renneberg, C. F. Deiter und Alma-Tadema — 21 an der Zahl — ausgestattet.

5) „Die Lora-Rixe.“ Novelle von Stefanie Kehler (Leipzig, C. Neils's Nachfolger). Wir glauben nicht, daß diese Novelle in Buch-Ausgabe sich viele Freunde erwerben wird und gesehen offen, daß wir es nach mehrmaligem Anlauf, unserer kritischen Pflicht sorgfältig zu obliegen, doch nicht vermochten, dieselbe mit gleicher Aufmerksamkeit von Anfang bis Ende zu lesen. Wenn die Novelle auch nicht die Ansprüche an Unter- und Aufbau stellt wie der Roman, und sich leichter und frischer, darum aber auch energischer bewegt, wie dieser, so muß ihr doch eine spannende Handlung und in dieser Knotenscharfung und Lösung zu Grunde liegen. Nun gibt es für unseren Geschmack nichts Langweiligeres, als das Abspielen der alltäglichen Vorgänge in einem beschränkten Kreise eines Badeaufenthaltes, die ja alle dasselbe Motiv haben — Bekanntschaften anknüpfen, Unterhaltungen suchen, Salon-Conversationen abspinnen, Tafeln u., und mit dergleichen Dingen werden wir denn auch von einer Gesellschaft im Bade Jungbrunnen an der Lora in ewiger Redegewandtheit bedacht, aus deren allgemeiner Phrasologie sich nur die feine und pikante Ironie eines Herrn v. Ravensburg abhebt. Von einer Handlung, die unser Interesse fesselt, ist fast kaum die Rede, ist auch wohl nicht zu erwarten, wenn wir, die Ordnung der Dinge umkehrend, gleich den Schluß konsultieren und hier hören: „Er (Ravensburg) drückte Georg die Rechte, neigte sich über Hedwigs dargebotene Hand und stieg gravitätisch in den vorgefahrenen (?) Wagen. G. und H. sahen noch eine Weile vor dem alten Hause. G. rauchte seine Cigarre aus, und sie sprachen von den Arbeiten des kommenden Tages.“

6) „Das Freihaus am Dome.“ Roman von S. Reich (Wiesbaden, Rud. Vieweg & Comp.). Die pseudonyme Verfasserin führt uns in diesem gelungenen Romane ein sehr anziehendes Bild aus der Mainzer Kurfürstzeit vor. Sie hat es verstanden, die interessante Erzählung so angenehm mit dem historischen Gewand zu umkleiden, daß man sich fragen möchte, welches Bild das coloritprächtigste ist, das culturelle oder das erzählende. Den Vordergrund des letzteren bildet das Freihaus, das die Gerechtigkeit genießt, Verfolgten auf drei Tage Asyl gewähren zu dürfen. Die in dem Hause sich bewegenden Personen, ein verwaltender Schreiner, dessen Tante und Tochter, der neue Erbe desselben und ein junger Geistlicher sind ungemein lebenswürdig gezeichnet, und die weiteren mit diesen in Contact tretenden Personen, der Gouverneur von Mainz und dessen Gattin, der Kurfürst und ein intriguanter Advokat, bewegen sich in lebendiger Wechselbeziehung und bestimmt abgeschlossener Charakteristik. Die Erzählung selbst nimmt einen logischen Verlauf, sie klingt wie laute Wahrheit und verirrt sich nie in mühsam herbeigezogene, phantastische Nebensächlichkeiten. Jede der vielen anziehenden Episoden ist den Personen und dem historischen Untergrund entsprechend geschildert, kurz, der Roman ist ein Stück Leben und Kulturgeschichte. Wir haben ihn mit vollster Befriedigung gelesen und können ihn jedem Leser empfehlen. Die Ausstattung des Buches ist eine liberale.

7) „Deutsche Romanbibliothek“ zu „Heber Land und Meer“. 1886. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Der 14. Jahrgang liegt in zwei hübschen Bänden (Groß-Octav) mit je ca. 600 Seiten vor. Er umfasst eine gute Anzahl gehaltvoller Romane von hervorragenden Schriftstellern — „Der Vattono“ von A. v. Suttner, „Ein Feenschloß“ von Deke v. Meyern, „Karabi-nisa“ von L. v. Jodelitz, „Der Mohr von Berlin“ von G. Horn, „Do ut des“ von D. Keller, „Die Lehnjungfer“ von E. Erhard, „Blinde Liebe“ von Hugo Klein, „Auf dem einsamen Schlosse“ von S. Lorm, „Die Jagd des Todes“ von L. Warren, „Die Löwen in Weidling“ von J. B. Widmann, „Ein Liebestraum“ von E. Merk, worunter „Blinde Liebe“ besonders anziehend ist. Dabei dient ein gut gewähltes Feuilleton der leichteren Unterhaltung, und das Departement „Aus der neuen deutschen Lyrik“ ist mit formvollendeten und freundlichen kleineren Gedichten versehen. Die Auswahl der Romane für den neuen Jahrgang betreffend, haben wir mit Befriedigung empfunden, daß dieselbe kritischer bemessen ist, als bei den früheren, und zwar in dem Punkte, daß die Diction eine geschlossener, nicht eine sich in allzu weitem Dialoge ergebende ist. Wir denken, daß die meisten Leser mit uns gleicher Ansicht sind — man will sachlichen Fortgang und nicht eine unendliche Sperre von Rede und Gegenrede, die allerdings recht kunstvoll erdacht sein kann, aber doch nur ermüdend wirken muß. Die Ausstattung ist brillant, und die von dem Verlage hergestellten prächtigen Einbände bilden eine solide Bieder der Bibliothek eines Familiengimmers.

Ersteint
pro Ana
Postauf

No. 2

bringen

in einfa

Tag-

besonders

19699

Arb

folwie

19678

Wie
Samft

Währen
Souper.
Behufs
gelöst wer
Mittag

Baum
Planell-
empfeht,

1889